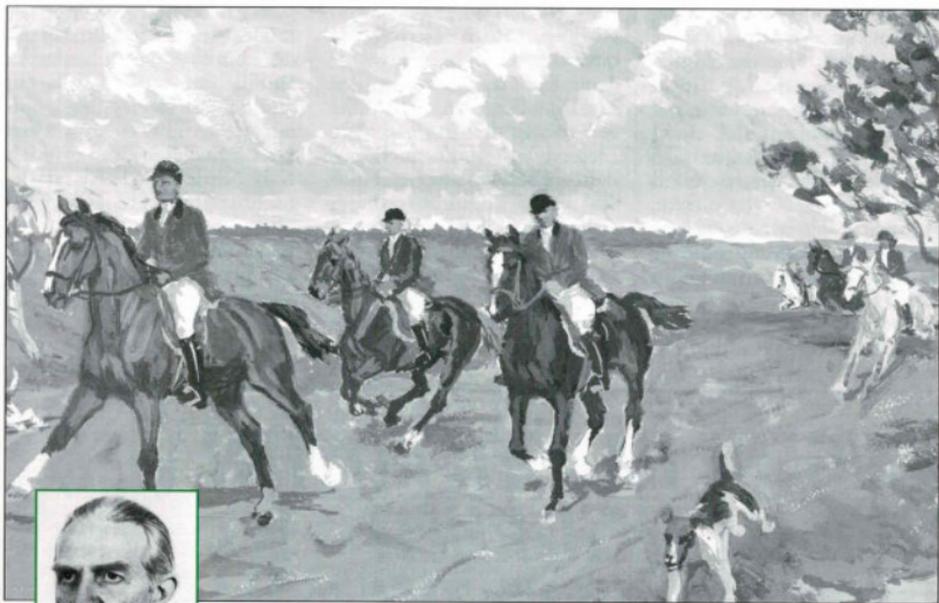


Der Isselhorster

Lokalanzeiger für das Kirchspiel Isselhorst

Herausgeber: Heimatverein Isselhorst e.V.



Zum Straßenfest in Isselhorst Kunstaussstellung „Karl Niedergassel“

In der Ausstellungsreihe „Künstler aus dem Kirchspiel Isselhorst“ stellt der Heimatverein zum diesjährigen Straßen- und Heimatfest in den Räumen der Heimatstube Arbeiten des Kunstmalers Karl Niedergassel der Öffentlichkeit vor. Karl Niedergassel wurde am 31. 3. 1900 in Isselhorst Nr. 6 auf dem Hof Niedergassel am Haverkamp geboren. Seine Kindheit und

Jugend verbrachte er dort im Kreise von 8 Geschwistern. Die Begabung zum Malen war ihm in die Wiege gelegt. Seine besondere Neigung galt den Pferden, die es sowohl auf dem elterlichen Hof als auch in der Nachbarschaft gab. Schon als Kind zeichnete er am liebsten Pferde. Kam mal der Doktor mit Pferd und Wagen, um einen Erkrankten auf dem Hof zu besuchen, skizzierte er fix

das Gefährt. Als nun die Berufswahl anstand, war es sein Wunsch, Kunst zu studieren und seine Begabung zu nutzen. Doch seine Eltern rieten ab, er sollte etwas „Ordentliches“ lernen. Karl wandte sich der Pädagogik zu und wurde Lehrer. Der erste Weltkrieg brach aus. Als schon zwei seiner Brüder gefallen waren, meldete er sich noch 1918 freiwillig zum Militärdienst.



Er war mit Leib und Seele Soldat. Für uns heute sicherlich ein unvorstellbarer Entschluß, nur, die damalige preußische Gesellschaft war durch und durch militärisch. Wer nicht vom Militär begeistert war, galt nichts und wurde gesellschaftlich ausgegrenzt. Schon den Kindern in den ersten Schuljahren wurden Daten von Schlachten und „Helden“ ebenso eingebläut wie die Geburtstage der Kaiserfamilie. Vor diesem Hintergrund muß seine damalige Entscheidung und auch seine künstlerische Ambition gesehen werden.

Sein Studium setzte er dann nach Ende des 1. Weltkrieges fort. Über mehrere Stationen war er bis zum Ausbruch des 2. Weltkrieges Lehrer in der Nähe von Breslau. Hier bewohnte er mit seiner Frau Lisbeth, einer schlesischen Dentistin, ein eigenes Haus in Brochau bei Breslau. Zu Beginn des 2. Weltkrieges wurde Karl Niedergassel wieder eingezogen. In den ersten Tagen des Rußlandfeldzuges wurde er am Kopf schwer verwundet. Nach der Genesung führte dieses zur Entlassung aus dem Heeresdienst und auch aus dem Schuldienst. Noch während des Krieges konnte er sich jedoch seinen Jugendtraum erfüllen und studierte 4 Semester Kunst an der Akademie der Bildenden Künste in Wien. Schwerpunkte seiner künstlerischen Arbeit waren natürlich Pferde und

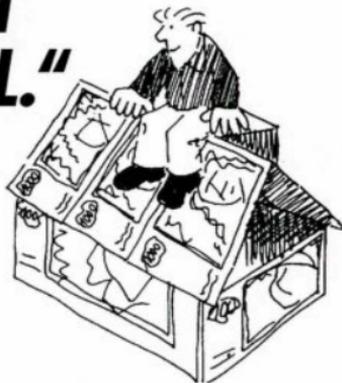
alles, was damit zusammenhängt. Gegen Ende des Krieges wurde Karl Niedergassel dann noch zum Volkssturm eingezogen und geriet in russische Kriegsgefangenschaft. Nach dem Zusammenbruch flüchteten seine Frau und seine Schwägerin zu den Verwandten ins Kirchspiel Isselhorst, er selbst kehrte erst nach 1 1/2 jähriger Gefangenschaft in seine alte Heimat zurück. Anfang der fünfziger Jahre baute die Familie im Holler Feld ein schönes Einfamilienhaus mit integrierter Praxis für seine Frau. Seit dieser Zeit kenne ich Karl Niedergassel. Als „Fastnachbar“ besuchte ich ihn des öfteren und mit einer großen Begeisterung erzählte er alte und neue Erlebnisse, die überwiegend das Pferd zum Thema hatten. Zeichnen und Malen war sein Element. Auftraggeber waren meistens ehemalige

“EIGENE HÄUSER KOSTEN VIEL, DA IST SICHERHEIT DAS HÖCHSTE ZIEL.“

Ihre Sicherheit in guten Händen

Absolut unbrennbare und sturmfeste Häuser gibt es noch nicht. Darum ist heute für jeden Hausbesitzer eine Gebäudeversicherung der einzig richtige Weg. Dann sind Ihre aufgebauten Werte gegen viele Risiken, z.B. Brand, Blitzschlag, Explosion, Sturm, Hagel oder Leitungswasser, versichert. Wir helfen Ihnen nach einem Schaden schnell und unbürokratisch.

Die ISSELHORSTER
Versicherung V.a.G. seit 1883
Haller Straße 90, 33334 Gütersloh
Telefon 05241 / 965070



die
ISSELHORSTER
Versicherung V.a.G. seit 1883

Reiteroffiziere oder Zusammenschlüsse von Veteranen, die für Jubilare oder Sammlungen Bilder bei ihm in Auftrag gaben. Sein besonderes Interesse galt den historischen Uniformen, die er dann vielfältig in Öl oder Tempara malte. Mal waren es die Husaren, dann die Ulanen. Alle hatten ihre typischen Uniformen und Farben, die er in- und auswendig kannte. Über seinen Kundenkreis hatte er viele Kontakte zu langgedienten Offizieren und deren Vereinigungen. Sein wohl größtes Werk hängt im Kavallerie-Museum im Schloß

Vornholz bei Ostenfelde. Es ist etwa 1,20 m hoch und ca. 5 m breit. Pferde und Reiter sind frontal gemalt, jedes hat eine etwas andere Stellung. Diese Perspektive ist besonders schwer zu malen und verlangt außergewöhnliche Kenntnisse der Materie. Außerdem hängt in dem Museum des Freiherrn von Nagel in Vornholz ein hochinteressantes Bild. Es stellt auf einer Deutschlandkarte die einzelnen Standorte der Regimenter dar. Jede Garnison wird von den typischen Reiter-soldaten mit ihren Pferden dargestellt.

Besonders stolz war Karl Niedergassel darauf, daß eine seiner Arbeiten als Titelbild eines Reiterkalenders ausgewählt wurde. Das Motiv, „Der Kesselpauker“ hat er mehrfach gemalt. Einmal ist der Reiter als Farbiger dargestellt. Dies ist auch historisch belegt, denn Kaiser Wilhelm hatte diesen Musiker aus einer deutschen Kolonie aus Afrika mitgebracht.

Nach dem Tod seiner Frau und

seiner Schwägerin verbrachte Karl Niedergassel die letzten Jahre seines Lebens allein. Seine besondere Liebe galt dem Drahthaarterrier Kitty und den Kindern aus seiner Nachbarschaft. Jedes Mal, wenn unsere Kinder auf der Straße spielten, hielt er an und unterhielt sich mit ihnen. Ich halte Karl Niedergassel als einen Mann der alten Schule, mit seiner geraden Haltung, seiner gewählten Aussprache und den markanten Augenbrauen in bleibender Erinnerung.

In den siebziger Jahren durfte er noch einmal seine Wahlheimat Breslau besuchen. Mit Hingabe erzählte er, daß er seine Gartenbank noch am gleichen Platze vorfand und seine Schlafzimmereimöbel, vor dem Kriege von seinem Nachbarn Otto Baumeister geliefert, von den polnischen Bewohnern benutztwürden. Am 18. März 1980 verstarb Karl Niedergassel, fast 80jährig.

Wilfried Hanneforth



Hallo Freunde des Skatspiels

Im Rahmen des Isselhorster Heimatfestes veranstaltet der Skatverein *Isselhorster Buben* am 7. Sept.'96 in den Räumen der Brennerei Elmendorf ein Skatturnier. Eingeladen sind alle Skatfreunde aus Isselhorst und Umgebung. Einzige Bedingung: Sie dürfen keinem Skatverein angehören! Selbstverständlich und sogar ganz herzlich sind weibliche

Skatfreunde willkommen. Ein spannender Turnierverlauf dürfte garantiert sein und jeder hat die Chance, das Turnier als Sieger zu beenden. Zu gewinnen gibt es Geldpreise, deren Höhe von der Teilnehmerzahl abhängt.

- **Wer:** Vereinslose Skatspieler
- **Wann:** 7. Sept. '96 20.00 Uhr
- **Wo:** Brennerei Elmendorf
- **Warum:** aus Freude am Skatspiel und um einen der Geldpreise zu gewinnen
- **Wie teuer:** 10 DM Startgeld, 1 DM für eigene Spiele, die verloren gehen



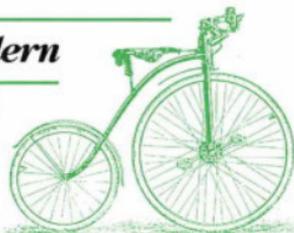
Das Turnier ist eine gute Gelegenheit, die eigene Spielstärke zu überprüfen. Denn eine weitere Skatveranstaltung findet am 5. Okt. '96 statt. In der Isselhorster Festhalle wird wie alljährlich die „Offene Isselhorster Meisterschaft“ ausgetragen. Skatspieler aus nah und fern treffen sich um 14.30 Uhr zum Kräftevergleich.

Isselhorst auf Rädern

Rund geht's im Isselhorster Ortskern ab Freitag, 6. September, bis zum Sonntag, 8. September. „Isselhorst auf Rädern“ ist das Motto des diesjährigen Kirchspieltreffs, der unter Federführung des Heimatvereins stattfindet. Ein buntes Programm für jedermann haben die Organisatoren auf die Beine gestellt.

Ins Rollen kommt der Veranstaltungsreigen am Freitag um 20 Uhr mit dem Theaterabend in der Festhalle. Erstmals übernimmt kein Verein die Verantwortung für die Gestaltung, sondern eine Gruppe freiwilliger Helfer sowie die Theatergruppe „Die Büttkens“. Die hat auch das obligatorische Theaterstück einstudiert: „Unser Opa“ (in Hochdeutsch). Sportliche Elemente steuert der TVI, musikalische der Posauenchor bei.

Der Samstagabend gehört der Jugend: Zur Disco lädt die Landjugend in die Festhalle ein. Auf den sonst üblichen Fackelzug für die Kleinsten wird verzichtet, da im Vorjahr der ökumenische Martinszug im Oktober sehr viel Zuspruch gefunden hat auch in diesem Jahr wieder durchgeführt werden soll. Für alle, die gerne reizen, wird erstmals ab 20 Uhr in den



Räumen der Brennerei Elmendorf ein Skatturnier veranstaltet. Die „Isselhorster Buben“ laden alle Kirchspielbewohner, die nicht in offiziellen Skatvereinen organisiert sind, dazu ein.

Am Sonntag ist dann das ganze Dorf in Bewegung. Zum Straßenfest wird die Haller Straße gesperrt. Nach dem plattdeutschen Gottesdienst (ab 9.30 Uhr in der evangelischen Kirche) und einer ökumenischen Kurzandacht um 10.30 Uhr auf dem Platz gegenüber Schuhhaus Karmann beginnt um 11.00 Uhr ein Programm, an dem sich eine Vielzahl örtlicher Vereine, Institutionen und Unternehmen beteiligt.

Jagdhornbläser vor der Heimatstube kündigen den Auftakt der Veranstaltungen an. In der Heimatstube ist eine Ausstellung mit Werken des heimischen Malers Karl Niedergassel zu sehen. Viel Leben herrscht an diesem Tag auf dem Gelände der Brennerei Elmendorf: Im Rahmen des „Tags des offenen Denkmals“ sind die Fabrikgebäude geöffnet, während auf dem Hof das historische Dreschen, ein Bauernmarkt und Informationsstände die Besucher einladen.

Die Isselhorster Chöre – Kinderchor, Posaunenchor, Kirchenchor, Gesangverein und Luttermöwen – lassen ihre Stimmen auf dem Podest gegenüber Karmann erklingen. Dort ist auch der Start für gleich drei verschiedene Rundfahrten. Hier kann man in Feuerwehrauto, Pferdekutsche oder Eisenbahn einsteigen – Attraktionen für die jüngeren Gäste. Auf sie warten auch Hüpfburg, Negerkuß-Wurfmaschine, Kegelbahn und Kinderkarussell. Wer die Haller- oder den ob-

*Wir haben 35 Jahre
Erfahrung
in der Ausbildung
aller Klassen
und sind für Sie die
solide Fahrschule
im Herzen von Isselhorst.*

**FAHRSCHULE
Giljohann**

Haller-Str. 111 – Tel.: 27470

Moderator
für auffällige Kraftfahrer.

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten
auch in alten Techniken

Fußbodenbeläge

WILFRIED HANNEFORTH
Malermeister

Hollerfeldweg 13
33334 Gütersloh-Isselhorst · Tel. 6603



ren Teil der Steinhagener Straße (bis Gärtnerei Lütke-meier) entlangspaziert, der wird auch dem Zauberer, Feuerschlucker und Leierkastenmann begegnen. Modenschau, Stickereiausstellung, Discomusik, Tellerwurfstand und Radlertrödel runden das Programm ab.

Überall rollen an diesem Tag die Räder: Oldtimer fahren durch's Dorf. Eingeladen haben die Organisatoren darüber hinaus „alles, was Räder hat“. Sie hoffen, hier Historisches und Kurioses, sei es Rhönrad, Zahnrad oder Einrad, präsentieren zu können. Viel Tempo bringen Inline-Skater und ferngesteuerte Modellautos auf die Staße (letztere weit über 100 Stundenkilometer schnell!). Die einzigen Räder, die man sich bemühen will anzuhalten, sollen die Räder der Traktoren beim Treckerwettziehen sein. Daß sich die Räder korrekt drehen, dafür soll der Informationsstand „Das sichere Rad“ sorgen.

Nachdem soviel körperliche Bewegung gefordert ist, wird am Sonntagabend ab 20.00 Uhr mit der Wiederholung des Theaterabends noch einmal das Zwerchfell in Schwung gebracht. Der Kartenvorverkauf beginnt am 28. August bei Dreesbeimdieke, Hillenkötter, Lebensmittel Brinkmann in Hollen und beim Vorsitzenden des Heimatvereins, Wilfried Hanneforth.

Das Straßenfest ist das dritte seiner Art in Isselhorst und soll im zweijährigen Rhythmus stattfinden, wobei die Verantwortlichen schon jetzt das Jahr 2000 im Blick haben. Dann soll das 950-jährige Bestehen Isselhorsts ganz groß gefeiert werden.



Umwelt-Hitliste. Mégane: Platz 1.*



FIC

stern*
(Heft 15/96)

Großer Öko-Test durch das Umwelt- und Prognose-Institut (UPI), Heidelberg. Einzelnoten für Schadstoff-Emissionen, CO₂-Ausstoß, Lärmbelastigung und Platzbedarf.

Der neue Renault Mégane im „stern“ Öko-Test: Platz 1 in der „Unteren Mittelklasse“. Unter den nicht weniger als 130 geprüften Autos überhaupt erreichte er sogar den höchsten Platz 4 – in der Note gleichauf mit noch einem Renault, dem Twingo.

Vergleichen Sie jetzt auch die anderen Qualitäten des mehrfachen Testsiegers, z.B. bei „auto motor und sport“ (1/96) und „mot“ (6/96) – Ihr persönlicher Test-Mégane ist bereits reserviert.

Renault Mégane.

Geschw. Bresch
Steinhagener Str. 63
Gütersloh-Isselhorst
Tel.: 63 17



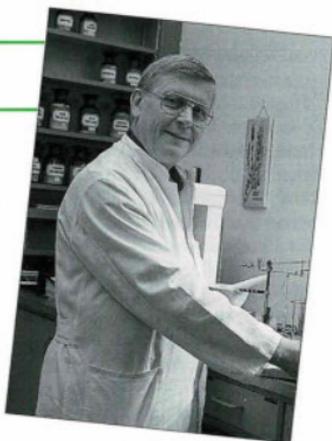
RENAULT
AUTOS
ZUM LEBEN

100 Jahre Apotheke Isselhorst

Hatte vor 100 Jahren eine Apotheke noch den geheimnisumwobenen Hauch einer Alchemistenküche, in der allerlei Salben, Tropfen, Pülverchen und Pillen zusammengebraut wurden, bietet heute eine modern eingerichtete Apotheke ein sehr viel nüchternes Bild. In wohl geordneter Lagerung wird zum Wohle des Patienten eine schier unübersehbare Anzahl von - bedingt durch die rasante Forschung und Entwicklung in der Chemie - hochwirksamen Medikamenten und sonstigen Heilmitteln angeboten.

In diesem Gebäude ist heute eine Heißmangel untergebracht. Anlässlich des Jubiläums hat der Herr Pilmeyer in seiner „Isselhorster Apotheke“, eine kleine Ausstellung von Gegenständen und Vorrichtungen, die die Geschichte und Entwicklung der Apotheke veranschaulichen, zusammengetragen. Ein interessanter Rückblick in die Vergangenheit, ohne die es aber die Gegenwart nicht gäbe.

Dietmar Schneider



Apotheker Walter Pilmeyer

Diesen Wandel hat auch unsere Apotheke in Isselhorst durchgemacht. Begonnen hat die Apothekenpräsenz im Dorf am 1. Oktober 1896. Damals ließ sich Dr. med. E. Grunow als erster praktischer Arzt im Kirchspiel nieder. Zur gleichen Zeit eröffnete die Verler „Maus-Apotheke“ in Isselhorst neben der Kirche eine Zweigstelle.

Nachdem H. Aschenbach, allerdings nur für wenige Monate, die Apotheke als Pächter führte, übernahm H. Schermer das Geschäft. Um die Jahrhundertwende trat Carl Bernhardt die Nachfolge an, jetzt unter dem Namen „Apotheke Isselhorst“, zunächst auch noch in den Räumen an der Kirche, später dann in einem Haus an der Isselhorster Straße. 1933 baute C. Bernhardt das Haus an der Haller Straße neben dem Kriegerdenkmal und verlagerte dorthin seine Apotheke. Nach dem Tode des Apothekers im Jahre 1942 führten nacheinander Oswald Herget, Richard Herget, wieder Oswald Herget und dann Walter Pilmeyer die Apotheke am Kriegerdenkmal.

PARTY SERVICE

Horst und Ingrid Hirsch

**Festliche Büffets
Kalte Platten
Warme Braten
Back-Schinken
Spanferkel
Käse-Platten
Fisch-Platten
Lamm (frisch vom Grill)
Puten
Gänse**



Ein Service der Grillschmiede Isselhorst
Haller Straße 196
Tel. (052 41) 68420

W. HALLMANN GmbH

Dachdeckermeister



**Sämtliche Ziegel-, Flachdach-, Schiefer-,
Fassadenarbeiten, Kaminverkleidungen,
Dachrinnen- und Isolierungsarbeiten**

Wolfgang Hallmann, Am Röhrbach 200, 33334 Gütersloh, Tel. (0 52 09) 65 41

Schwarzlichttheater im Kindergarten Holtkamp

Auch in diesem Jahr wollten die Mütter der Kinder des Kindergartens Holtkamp anlässlich des Begegnungsfestes die Kinder und alle Anwesenden mit einem Theaterstück erfreuen.

7 kreative und sehr engagierte Mütter trauten sich, die Geschichte des "Swimmy", nach dem gleichnamigen Buch von Leo Lionni, als Schwarzlichttheater zu inszenieren.

In sehr kurzer Zeit wurden aus ganz einfachen Materialien die Requisiten hergestellt und mit fluoreszierenden Farben bemalt, beklebt oder angesprüht, da im Schwarzlicht nur Weiß und Neonfarben sichtbar sind.



Um die Kosten so gering wie möglich zu halten, mußten Podeste, schwarze Tücher, eine Schwarzlichtleuchte, eine Musikanlage etc. geliehen werden. Unter großem Zeitaufwand wurde die Bühne ausgestattet und der Zuschauerraum abge-

dunkelt. Danach mußten die schwarz verummten Darsteller auf der Bühne in völliger Dunkelheit ihren Platz finden und nach der Musik agieren.

Trotz weniger Proben wurden alle Zuschauer bei der Premiere mit einer wirklich zauberhaften Vorstellung überrascht. Swimmy, Hummer, Aal, Regenbogenfische und Seepferdchen, Seesterne und Qualle entführten in eine zauberhafte Unterwasserwelt. Aus dem Nichts tauchte eine Schatztruhe auf und verschwand wieder. Gefährlich wurde es, als der große Thunfisch Jagd auf die kleinen Fische machte. Begeistert klatschte das Publikum den Takt zum Tanz der Seemannen. Schließlich fand Swimmy eine geheimnisvoll schimmernde Grotte und konnte die dort anwesenden Fische zu einer List bewegen. Zum Schluß verkündeten die Seepferdchen, mit der übrigens einzigen Textstelle, daß auch der Kleine und Schwache in der Gemeinschaft stark sein kann. Donnernder Applaus belohnte nach der Spielzeit von 1/2 Stunde die Akteure und ließ die Mühen der vergangenen Wochen vergessen.

Auch zur 2. Vorstellung fanden sich viele Zuschauer ein, einige

kamen zum 2. Mal und ließen sich erneut verzaubern.

Anschließend hagelte es Lob von allen Seiten. Der Wunsch wurde geäußert, diese außergewöhnliche Aufführung in Schulen und anderen Kindergärten zu wiederholen.

Nun überlegt die kleine Truppe, wie sich dieses Vorhaben realisieren läßt; denn in einem sind sich alle Beteiligten einig: Trotz der großen Anstrengung und des erheblichen Zeitaufwandes, hat es riesigen Spaß gemacht!

Sollten Schulen oder Kindergärten an einer Aufführung interessiert sein, könnte man sich um Sponsoren bemühen.

Eine transportable Bühne und die Anschaffung einer Schwarzlichtleuchte wären Voraussetzung.

Zur Beantwortung von Fragen und zur Terminplanung stehen Frau Kierse (Tel.: 0 52 41/7 31 48) und Frau Wodtke (Tel. 05 21/48 86 33) gerne zur Verfügung. Im Holtkamp wurde die Bühne inzwischen demontiert. Die Kinder unterdessen spielen noch immer, wie der große Thunfisch die kleinen Fische fängt und tanzen begeistert nach der Musik der Seemannen.

Fr. Kierse

Mit 84 in den Ruhestand

Deutschlands ältester Tankwart tritt kürzer

Wie sich die Zeiten ändern. Als Martin Hollmann seinen Betrieb eröffnete, gab es in Niehorst gerade einmal zwei Autos. Ein Liter Benzin kostete 24 Pfennig, Super wurde für 27 Pfennig gehandelt. Diesel war damals noch ein Fremdwort. Heute gibt es fünf Sorten Kraftstoff, die Preise schwanken zwischen 1,05 DM und 1,65 DM. Immer noch pro Liter, versteht sich. Doch das ist noch lange nicht der gravierendste Unterschied zwischen damals und heute. Denn den Anfang der Geschichte trennen 61 Jahre vom Jetzt. Damals, das war 1935. Heute schreiben wir 1996. Mehr als ein halbes Jahrhundert Unterschied. Seitdem ist viel gesche-

hen. Die Welt hat sich verändert. Radikal verändert. Dennoch gab es in all den Jahren eine Konstante. Etwas, das immer gleich geblieben ist. Zumindest für Teile der autofahrenden Bevölkerung zwischen Gütersloh und Halle. 61 Jahre war Martin Hollmann Betreiber der freien Tankstelle an der Brockhagener Straße/Ecke Münsterlandstraße. Fast sein gesamtes Leben hat er zwischen den Tanksäulen verbracht. Als Inhaber, Tankwart, Leiter der Reparaturwerkstatt, als gute Seele des Betriebes, als Mädchen für alles. Mittlerweile ist allerdings auch das vorbei. Zum 1. Juli ging ein Pächterwechsel über die Bühne. Martin Hollmann hat sich zurück-



gezogen. „Deutschlands ältester Tankwart tritt kürzer“ schrieb daraufhin die Zeitung mit den dicken Buchstaben. Mit 84 Jahren. Im fast schon biblischen Alter heraus aus der Verantwortung. Seitdem haben Klaus Viemann (46 Jahre) und seine Frau an der Tankstelle das Sagen. Zumindest offiziell. Inoffiziell geht auch jetzt wenig ohne Martin Hollmann. Und so wird es auch bleiben. Wie in all den Jahren zuvor.

Wir sind für alle da!

...auch für Ihren PKW,
gleich welchen Fabrikats, denn wir kennen uns aus!

Absolute Fest-Preis-Angebote
für Auspuff, Bremsen, Kupplung, Stoßdämpfer,
Wasserpumpe, Lichtmaschine, Anlasser usw.

Abgasuntersuchungen und TÜV-Abnahmen

...testen Sie uns!

FIAT ... DAS AUTOHAUS IM GRÜNEN
BRINKER

Brockhagener Str. 284
33649 Bielefeld
Servicetelefon (0 52 41) 96 75 12

Herbst- Stimmung

Wenn Dir der Herbst spricht
in die Glieder,
komm doch zu Krull
dann wieder.

Heide, Eriken, Buschcrysanthemen,
Herbstastern, Myrten, gute Laune...



Krull

wohnen
und leben
mit Pflanzen

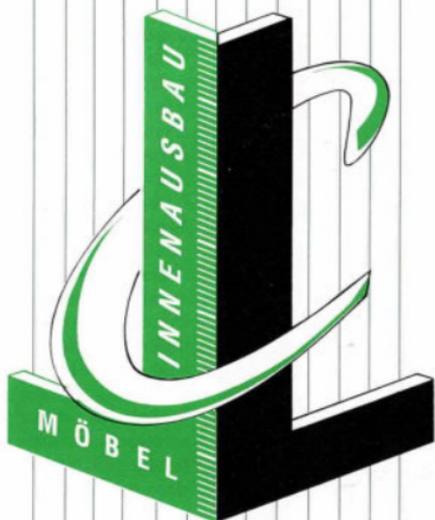
Haller Str. 150 · Gütersloh-Isselhorst · Tel. 0 52 41 / 6 77 52

Auch heute noch wieselt der Unruheständler auf dem 400 Quadratmeter großen Areal umher. Wie zu seinen besten Zeiten. Sein Markenzeichen, den wollenen Schal, dabei fest um den Hals geschlungen. Auch dies wird sich wohl nie ändern. Unter dem Vordach zwischen den Säulen zieht es unheimlich, wird die Vorsorgemaßnahme erklärt. Wenn es einen erst einmal erwischt hat, dann ist es zu spät. Genauso liebevoll war stets der Umgang mit den Kunden. Und soll es auch weiterhin bleiben. Kundenservice wird groß geschrie-

ben an der Brockhagener Straße. Der Autofahrer ist noch König, beinahe im wahrsten Sinne des Wortes. Scheiben wischen, Ölstand kontrollieren, Reifendruck prüfen, all dies übernimmt noch der Tankwart – als Fachmann für's Auto. Dazu ist der Tankwart doch da, daß er dem Kunden weiterhilft.

„Bei uns werden die Autofahrer noch wie Menschen behandelt, nicht wie rollende Nummernschilder“, verrät Einmann-Unternehmer Martin Hollmann seine Firmenphilosophie. Sie hat sich seit Jahr-

zehnten bewährt. Ganz in diesem Sinne führt Klaus Viemann die Geschäfte weiter. Und wird dabei vom Firmengründer nach Kräften unterstützt. Nach besten Kräften. Denn Ruhe kennt Opa Hollmann, wie er von seiner Kundschaft liebevoll genannt wird, Ruhe kennt er nicht. Zur Besinnung kommt er nur, wenn er den zahlreichen Besuchern von vergangenen Tagen erzählt. Wenn er abtaucht in die Vergangenheit und im dicken Buch der Erinnerungen blättert. Alles begann im Jahre 1935. Zu diesem Zeitpunkt hatte der damals 23jährige schon einiges hinter sich. Mußte aus gesundheitlichen Gründen seinen Beruf als Bäcker aufgegeben, übernahm einige Aushilfs-Jobs bis es eines Tages Klick machte. Bekannte hatten den Fernfahrer gebeten, ein paar Tage in ihrer Tankstelle in Brackwede auszuhelfen. Das war es dann. „Da wußte ich, das ist mein Beruf“, löst der Blick zurück noch immer wohlige Erinnerungen aus. Flugs wurde den Eltern ihr 400 Quadratmeter großes Grundstück am jetzigen Standort in Niehorst zum Kaufpreis von 1,- DM pro Quadratmeter abgehandelt und eine Tankstelle errichtet. So einfach war das damals. Der Rest ist Geschichte. Wenn der alte Herr von diesen Tagen erzählt, vergeht die Zeit wie im Fluge. Und Martin Hollmann weiß viel zu berichten. Etwa von der Zeit als Diesel noch in Kilo abgewogen wurde, von dem mühsamen Wiederaufbau nach dem Krieg und Beschaffungsproblemen, oder von den Benzin-Bezugs-scheinen für besonders ausgesuchte Personen. Aber auch Menschen spielen eine Rolle. August Oetker auf seinem motorisierten Dreirad etwa, oder Willy Millowitsch und



C A R S T E N L Ü T G E R T

CARSTEN LÜTGERT
 VON LIEBIG STR. 18c
 33428 MARIENFELD
 TEL 0 52 47 8 05 00
 FAX 0 52 47 8 06 00

Wilfried Riewe



Malermeister

Maler- u. Tapezierarbeiten
 Fussbodenbeläge
 Moderne Raumgestaltung
 Fassadenrenovierungen

In den Braken 56 · 33334 Gtl.-Isselhorst · Tel: 0 52 41 / 6 74 58

Geschenk-Galerie Steinbeck

Isselhorster Kirchplatz 15 · ☎ 0 52 41 / 6 71 19

Besuchen Sie auf dem Straßenfest unseren
 Verkaufsstand an der Haller Straße,
 gegenüber der Reisewelt A. Rehm.

Mo-Fr 10.00 - 12.00 und 15.00 - 18.00 Uhr
 Sa 9.00 - 12.00 Uhr Mittwochnachmittag geschlossen



Horst „Derrick“ Tappert, die regelmäßig beim konzernfreien Unternehmer auf eine Frikadelle hereinschauten.

Jahrzehnte verfliegen in Sekundenbruchteilen. „Wenn ich wieder auf die Welt komme, möchte ich nur Tankwart werden“, lautet Martin Hollmanns Bilanz eines erfüllten Lebens. Natürlich gab es auch Negatives. Gerade in letzter Zeit. Etwa die vielen Tankdiebstähle, bei denen die Fahrer verschwinden, ohne zu bezahlen. „So etwas“, resümiert der Mann im blauen Kittel mit Enttäuschung, „so etwas, hat es früher nicht gegeben“. Oder die versuchten und ausgeführten Überfälle. Immerhin sechs in den vergangenen sieben Jahren. Einer davon brachte Martin Hollmann ganz groß heraus. Zwei Jugendliche überfielen den Tankwart und schlugen ihn zu Boden. Doch der gewitzte Hollmann jagte die Räuber in die Flucht mit einer abgesägten Säge. Die Story machte bundesweit Schlagzeilen, die Medien stiegen ganz groß ein. SAT 1 und RTL schickten sogar eigene Fernseheteams nach Niehorst. Höhepunkt des ganzen war der Auftritt in der Sendung Schreinemakers. Martin Hollmann live zu Gast vor einem Millionenpublikum bei Jörg Wontorra.

„Das war schon ein Erlebnis“, schmunzelt der Niehorster noch heute darüber. Eines von vielen in seinem bunten Band voller Erlebnisse als Inhaber einer Tankstelle. Und wie sieht es der Nachfolger? Will er auch bis nahe ans biblische Alter zwischen den Säulen herumwieseln? Eindeutig „Nein“ ist die klare Antwort. „Mit 84“ – soviel steht für Klaus Viemann fest, „mit 84 stehe ich nicht mehr an der Tanksäule“.

Jens Dünholter

Dreschen unter „Mumperows Buchen“

– Erinnerungen von Ernst Imkamp sen. –



In der heutigen Erntezeit, wo der technisch immer weiter entwickelte Mähdrescher nicht mehr wegzudenken ist, soll in diesem Beitrag an die mühsame und zeitaufwendige Drescharbeit früherer Jahre erinnert werden.

Bekanntlich besaßen auch schon Ende vorigen Jahrhunderts große landwirtschaftliche Betriebe eigene Dreschmaschinen. Um den mittleren und kleineren Betrieben das Dreschen zu annehmbaren Kosten zu ermöglichen, wurde in unserem Kirchspiel im Jahre 1892 eine DRESCH-GENOSSENSCHAFT gegründet. Vorsitzender war Wilhelm Imkamp. (Vater von Ernst Imkamp sen.) Zu den Gründungsmitgliedern gehörten u.a. Ludwig Wellmann (heute Heckenwerth), Heinrich Heißmann (Vater

vom Chorleiter), Wilhelm Siekmann (Ecke B 61), Dreinhöfner („Lindenbauer“) und der alte Droop (heute Rudi Imkamp).

Es wurden damals zwei Dreschmaschinen von unterschiedlichen Firmen angeschafft. Ein kompletter Satz war von der Fa. Gehringhoff, Ahlen – später Fa. Buschhoff – der andere Satz kam von der Fa. Petermann. Nach Berichten war dieser Dreschkasten fehlerhaft, er hat wohl nicht so sauber und gründlich ausgedroschen. Jede Dreschmaschine hatte eine Leistung von ca. 40 Ztr. Getreide pro Stunde. In den Anfangsjahren wurden beide Dreschmaschinen – in Plattdeutsch Dömpfer – angetrieben. Aus dieser Zeit ist noch der Ausspruch „Der Eine flötet, der ander

böt!“ überliefert. Die Dreschmaschinen und der sogenannte Dömpfer wurden mit Pferden zu den einzelnen Höfen transportiert bzw. umgefahren.

Wenn dieser Transport zu hektisch verlief, geschah es auch schon mal, daß der Dreschkasten und Dömpfer an engen Hofeinfahrten umkippte. Bei solch einem Transport ist u.a. der Landwirt Beckmann, Isselhorst Nr. 1, am Bahnhof, tödlich verunglückt.

Der komplette Dreschsatz wurde jeweils von einem Team, bestehend aus zwei Personen, verantwortlich betreut. Zu dem allerersten Team gehörte Heinrich Vormdamme und Heinrich Hollmann (Wittken), beide im Holtkamp wohnhaft.

Das Nachfolger-Team bildeten Heinrich Maas und W. Lodde, er wohnte in Niehorst auf „Meisters Hof“ (heute Dodt). Eine Besonderheit war das Dreschen auf dem Dreiecksplatz unter „Mumperows Buchen“. Hier wurde an fest eingepflanzten Tagen, über einen Zeitraum von ca. 3 Wochen, für die sogenannten „kleinen Leute“ gedroschen. Der hierfür ausgewiesene Dreiecksplatz befand sich vom Kriegerdenkmal in Richtung Bahnhof links von der Isselhorster Straße, begrenzt durch die beiden Zufahrtswege zum Meierhof Mumperow. Er war ganzflächig mit Klinkern gepflastert und von stattlichen Buchen umgeben. In den Umrissen ist der Platz noch heute gut zu erkennen. Oft brachten die

Ein Fahrrad aus dem Fachgeschäft

HANS KÖNIG

Gütersloh-Isselhorst
Haller Straße 128

SABO

Qualitätsschmiede
für Rasenmäher

Mech.-Rep.-Werkstatt

Fahrräder
und Mofa von

**HERCULES®**
Stark auf zwei Rädern

Familien nur einen Wagen (1 Fuder) Getreide. Die Dreschkunden kamen mit Pferde- und Ochsenwagen von weit her angereist, u.a. aus Brackwede, Ummeln, Friedrichsdorf, Avenwedde und natürlich aus dem heimischen Kirchspiel. Auf der damaligen Bahnhofstraße hatten sich oft bis zu zwanzig Getreidewagen hintereinander angesammelt. An solchen Tagen wurde bis zum Einbruch der Dunkelheit gedroschen.

Da der alte Loddeweg nicht Fahrrad fahren konnte, übernachtete er an solchen langen Arbeitstagen auf dem Dreschplatz im Kaff. Für heutige Verhältnisse unvorstellbar.

Der weitere technische Fortschritt war auch in der Dresch-Genossenschaft nicht aufzuhalten. Der Vorstand beschloß im Juli 1934 einen neuen Lanz-Bulldog anzuschaffen. Das wiederum neu gebildete Team mit Ernst Imkamp sen. und Heinrich Großekord – ein echtes Posaunenchorgespann – holte das neue Fahrzeug persönlich aus Mannheim ab. Drei Tage waren sie auf der Straße mit dem Bulldog von Mannheim bis Isselhorst unterwegs. Offensichtlich sollten wohl Frachtkosten gespart werden. Vor der Abfahrt aus Mannheim mußte auf dem Werksgelände noch eine Fahrprüfung abgelegt werden.

Inzwischen hatte Wilhelm Hambrink in Ummeln einen privaten Dreschbetrieb gegründet, dadurch gingen einige Stammkunden verloren.

Man entschloß sich, die alten abgenutzten Dreschkästen zu verkaufen und eine neue Dreschmaschine mit Kaff- u. Strohgebläse von der Fa. Buschhoff aus Ahlen anzuschaffen. Der neue Dreschkasten mit Lanz-Bulldog wurde im Winter abwechselnd bei Dreschgenossen in Scheunen

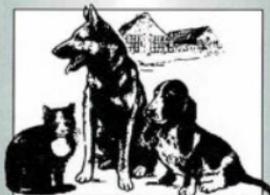
untergestellt. Die anfallenden Reparaturarbeiten wurden anfangs von einer Fa. Kuebel in Gütersloh ausgeführt (ein Nachkomme von der „Kueblei“ in Isselhorst), später übernahm die Fa. Gronebaum in Gütersloh die Reparaturarbeiten. Nach dem Krieg bildete sich erneut ein Team, wo sich besonders Paul Hanneforth und Paul Kornfeld um einen Neuanfang bemühten. In den 60er Jahren setzte sich mehr und mehr der Mähdröschler durch. Die Dresch-Genossenschaft wurde aufgelöst. Sämtliche Maschinen wurden verkauft. Für uns ist das alles ein Stück Vergangenheit, jedoch mit vielen Erinnerungen verbunden.

Ortwin Schwengelbeck

Tierpension

**für Hunde und Katzen
am Holtkämper See**

Urlaub auf dem Bauernhof
für Ihren Vierbeiner



liebevolle – individuelle
Betreuung von Expertenhand

Hermann Niedergassel
Holtkampstraße 6
33649 Bielefeld 14
Telefon 0 52 41 - 65 55



Schröder & Setter Gartengestaltung

Planung · Ausführung · Pflege

Fachgerechter Garten- und Obstgehölzschnitt
Haller Straße 230 • 33334 Gütersloh-Isselhorst
Telefon (052 41) 68282

HOTEL-RESTAURANT

zum Postillon
Bes. Rolf Breitenströter

Ihr Hotel in Isselhorst, das gastliche Haus

Ein „neues“ Ladengeschäft in Isselhorst

Am Isselhorster Kirchplatz wurde am 31.8.96 ein „neues“ Geschäft eröffnet: Gerhard & Stefan Dreesbeimdieke haben die „Abteilung“ Textilien, Handtücher, Wäsche, Matratzen, Betten, Gardinen und Dekorationsstoffe in dieses Gebäude verlegt.

Hier am Kirchplatz, können nun in neuen Räumen und auf vergrößerter Fläche die Kunden bedient werden. Nach kurzer Umbauzeit – die auch eine Renovierung des stattlichen Hauses mit einherbrachte – präsentieren sich die rd. 100 m² Nutzfläche in alter und neuer Schönheit: Eine früher vorhandene Deckenabhangung wurde entfernt und so entfaltet sich die alte Naturholzdecke zu den stilvollen und prägendem Ele-

ment des Verkaufsaumes. Die neue Gestaltung der Einrichtung passt sich dem Gesamt- raum an. Durch die Verlegung des Textil/Bettenbereiches ergibt sich im Kaufhaus Dreesbeimdieke an der Haller Str. 100 zukünftig mehr Platz, der einem erweiterten Lebensmittelangebot zugute kommt. (Wir berichten in der nächsten Ausgabe des Isselhorsters weiter)

Druckerei Köbberling



Geschäftsdrucke,
Familiendrucksachen, Stempel
Einladungen · Dankkarten.
Isselhorster Straße 420
Mühlenzufahrt ☎ 6 81 65

Flohmarkt „Rund ums Kind“

Am Samstag, dem 5. Oktober '96
ab 14.00 Uhr

veranstaltet die Spielgruppe des
CVJM's Isselhorst einen
Flohmarkt „Rund ums Kind“.

Der Flohmarkt findet im ev.
Gemeindehaus Isselhorst,
Steinhagener Straße, statt.

Hierfür werden Interessentinnen
und Interessenten zum Verkauf
von Kinderbekleidung der Größen
56 - 176 sowie Kinderwagen,
Spielzeug ect. gesucht.

Um Anmeldung bis zum
28.09.'96 unter

Telefon-Nr. 0 52 41/6 80 01 oder
68 81 18 wird gebeten.



Mit einem zeitgemäßen Energie-
Sparkonzept und dem Zusammen-
spiel unterschiedlicher Systeme.
Hochentwickelte Brenner- und

Kesseltechnologie erlauben Lösun-
gen, die für Modernisierung und

ENERGIE KOSTET GELD. DAS KÖNNEN SIE SPAREN.

Neubau gleichermassen interessant
sind. Wenn Sie sparen wollen, spre-
chen Sie mit uns, denn mit unseren
Ideen können Sie rechnen.

HS
Henrich Schröder
Heizung · Sanitär

Henrich Schröder GmbH • Haller Straße 236 • 33334 Gütersloh • Tel.: 052 41-9604-0

Neue Trends halten Hof!



Linie 2

Zu unserer Modenschau am Sonntag, den 8.9.96 um 13.00 und 16.00 Uhr laden wir Sie herzlich ein.

Von 14.00 bis 18.00 Uhr ist unser Geschäft geöffnet!

Nun „Volksbank Gütersloh“

Die „Ehe“ zwischen der Spar- und Darlehnskasse Isselhorst und der Volksbank Gütersloh ist seit Juni dieses Jahres unter Dach und Fach. Mit welchen Überlegungen und Perspektiven die Volksbank ihr neues Geschäftsgebiet Isselhorst übernimmt, darüber sprachen wir mit Herrn Hans-Hermann Vollmer, Direktor der Volksbank Gütersloh.

ISSELHORSTER

Die Spadaka Isselhorst ist seit Ende Juni dieses Jahres mit der VB Gütersloh verschmolzen. Neue Herren haben nun das Sagen, die bekanntlich mit „neuen Besen“ fegen. Was wird sich zukünftig in der Isselhorster Geschäftsstelle der VB grundsätzlich ändern?

VOLLMER

Die Mitglieder und Kunden im Kirchspiel Isselhorst sind nun Teil einer leistungsstarken Kreditgenossenschaft in der Stadt Gütersloh. Obwohl jetzt neue Vorstände das Sagen haben,

wird die Verantwortlichkeit vor Ort weiterhin bei Herrn Ralf Reckmeyer liegen, der den Mitgliedern und Kunden aus seiner über zweijährigen Tätigkeit in der Spadaka bereits bestens bekannt ist. Unser Ziel ist es, die bisher von den Kunden geschätzte Freundlichkeit und Zuverlässigkeit sowie die Qualität der Beratung weiterhin zu gewährleisten und durch Einbindung von Spezialisten (z.B. im Außenhandel) weiter zu verbessern.

ISSELHORSTER

Welche Kompetenzen, welche Serviceangebote verbleiben nach der Neukonstellation in Isselhorst und müssen die Kunden zukünftig mit längerem Entscheidungswegen bzw. -zeiten rechnen? Sind eventuell bestimmte Bankgeschäfte zukünftig in der VB-Geschäftsstelle nicht mehr abzuwickeln?

VOLLMER

Aufgrund der hohen fachlichen Qualifikation unserer

Mitarbeiter im Kirchspiel Isselhorst und der erteilten Vollmachten werden bis auf wenige Ausnahmen alle Entscheidungen durch unsere Mitarbeiter vor Ort getroffen. Lediglich zu großen Kreditengagements ist die Entscheidung von Kompetenzträgern in Gütersloh einzuholen. Darüber hinaus wird die technische Abwicklung bestimmter interner Bearbeitungsvorgänge aus Rationalisierungsgründen zentral in Gütersloh erfolgen. Selbstverständlich ist aber weiterhin die Abwicklung aller Bankgeschäfte vor Ort möglich. Schnelle Entscheidungen und Verlässlichkeit sind Ziele, die wir sehr ernst nehmen.

ISSELHORSTER

Bankgeschäfte sind in erster Linie Vertrauensgeschäfte, sowohl im Kreditgeschäft wie auch im Anlagenbereich. Werden die Zusagen, die den Kunden der Spadaka gegeben wurden, auch von der VB erfüllt? Ist eventuell für die Kreditnehmer zu erwarten, daß bestehende Kredite gekündigt werden?

VOLLMER

Das Bankgeschäft lebt von gegenseitigem Vertrauen. Selbstverständlich werden wir als Rechtsnachfolgerin der Spadaka die den Kunden gegebenen Zusagen erfüllen. Dies gilt auch für bestehende Kreditengagements.

ISSELHORSTER

Nicht wenige Ummelner Kunden standen der Fusion mit der VB eher skeptisch gegenüber, weil man befürchtete, die Spadaka-Filiale Ummeln könnte aufgegeben werden. Was kann die VB diesen Kunden sagen?

VOLLMER

Die Verantwortlichen der Spadaka haben uns in den Fusionsverhandlungen überzeugt, daß Ummeln ein wichtiges



Hans-Hermann Vollmer,
Direktor der Volksbank Gütersloh

Geschäftsgebiet der Spadaka ist. Wir haben daher im Fusionsvertrag vereinbart, die Geschäftsstelle Ummeln in 1997 auszubauen und neu zu gestalten. Wir wollen eine kundenfreundliche Geschäftsstelle schaffen, welche durch Geldautomaten, Kontoauszugsdrucker und Selbstbedienungsterminal einen über die bisherigen Leistungen hinausgehenden 24-Stunden-Service bietet. Diese Investitionsbereitschaft zeigt sicherlich sehr deutlich, daß wir den Standort Ummeln nicht aufgeben.

ISSELHORSTER

Bleibt für die Niehorster - Ebbesloher - Holler Kunden die dortige Filiale erhalten, und wenn ja - mit welchen Angeboten und Öffnungszeiten?

VOLLMER

Auch hier werden wir uns selbstverständlich an die Vereinbarungen im Fusionsvertrag halten und die Filiale auf alle Fälle bis Ende 1998 betreiben. Als Ansprechpartnerin

wird Frau Elbracht weiterhin in bewährter Weise zur Verfügung stehen. Ab Januar 1997 werden die Öffnungszeiten allerdings auf 3 Halbtage reduziert. An welchen Tagen geöffnet sein wird, kann derzeit noch nicht gesagt werden, da wir beabsichtigen, die Interessen der dortigen Kunden zu berücksichtigen und daher eine Kundenbefragung in der Filiale durchführen werden.

ISSELHORSTER

Verbleiben die bisherigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiterhin in Isselhorst oder müssen die Kunden sich demnächst auf neue Gesichter einstellen?

VOLLMER

Diejenigen Mitarbeiter, deren Aufgabenschwerpunkte im Kundengeschäft liegen, werden weiterhin in den Geschäftsstellen Isselhorst, Niehorst und Ummeln tätig sein, so daß den Kunden die bekannten Gesichter weiterhin als direkte Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Lediglich im Rahmen natürlicher Fluktuation (Ruhestand, Mutterschutz, Kündigung etc.) oder durch Bewerbung eines Mitarbeiters auf einen neuen Arbeitsplatz in der Volksbank könnte eventuell ein neues Gesicht auftauchen.

Unser Bestreben bleibt es, mit einem festen Mitarbeiter-

stamm im Marktgebiet Isselhorst durch Kontinuität und fachliche Kompetenz unsere Mitglieder und Kunden bedarfsgerecht zu betreuen.

ISSELHORSTER

Die Konzentration im Bankbereich schreitet weiterhin rasant voran. Wie weit kann diese Entwicklung für die Volksbank Gütersloh gehen?

VOLLMER

Die Volksbank Gütersloh hat seit 1988 insgesamt drei Fusionen vollzogen und damit das Ziel, eine leistungsstarke Genossenschaftsbank in der Stadt Gütersloh zu schaffen, erreicht. Das Bilanzvolumen beträgt jetzt ca. 1 Mrd. DM. Dies ist eine Größenordnung, die es uns ermöglicht, einerseits Flexibilität und Kundennähe zu gewährleisten, andererseits aber auch Spezialitäten für die qualifizierte Beratung und Betreuung unserer Kunden zu beschäftigen und auszulasten.

Ziel unserer Arbeit in den nächsten Jahren wird die Absicherung des Erreichten und die Festigung und der Ausbau bestehender Kundenverbindungen sein. Es gibt für uns auch ohne weitere Konzentrationen genug zu tun. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit unseren neuen Mitgliedern und Kunden im Kirchspiel Isselhorst und in Ummeln.

25 Jahre

Klich
Fahrschule

Ausbildungen aller Führerscheinklassen

Theoretischer Unterricht

Mo. + Do. 19.30 - 21.00 Uhr

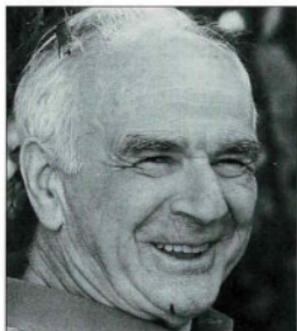
Steinhagener Straße 27

Lehrgänge für:

(FAP) Führerschein auf Probe

(ASK) 4 Punkte Abbau in Flensburg

Telefon 688 000



Abschied nehmen ist zuweilen eine schmerzliche Angelegenheit, vor allem dann, wenn es heißt Abschied zu nehmen von einem Menschen, den man gekannt hat, dessen Wesensart, dessen Humor und Gedanken man schätzte.

Am 6. Juli dieses Jahres erlosch das „Lebenslicht“ von Otto Sontowski, oder kurz „Kirchen-Otto“, wie viele Dörfler ihn liebevoll nannten, für immer. Der Kirchen-Otto gehörte schon lange zum dörf-

lichen Ur-Inventar. Viele Jahre war er als Küster für die evangelische Kirchengemeinde tätig gewesen. Bei der Hinterfragung der biografischen Daten Otto Sontowskis für diesen Nachruf hat mich eines überrascht: er wurde, wie viele andere seiner Generation auch, um seine Jugend, seine Gesundheit und seine Heimat von den Machthabern des Dritten Reiches betrogen und dennoch habe ich ihn immer als einen humorvollen und temperamentvollen und von Lebenskraft beseelten Menschen erlebt.

Otto Sontowski wurde im Jahre 1924 in Ostpreußen im Dorf Seenwalde, Kreis Ortelsburg, geboren. Seine Eltern hatten dort einen landwirtschaftlichen Betrieb. Als 17-jähriger Junge wurde er 1941 zur Wehrmacht und damit in den Krieg eingezogen. Mehrfach wurde er durch Granatsplitter schwer verwundet und wurde dafür mit dem „goldenen Verwundetenabzeichen“ von den damaligen Machthabern „belohnt“.

Mit dem Einrücken der Roten Armee in Ostpreußen hieß es dann für den desillusionierten jungen Otto Sontowski, seine Heimat für immer zu verlassen. Mit einem der letzten Schiffe kam er über das Haff und gelangte schließlich nach Schleswig-Holstein, wo aber nicht eine neue Zukunft auf ihn wartete, sondern zunächst einmal die englische Kriegsgefangenschaft.

Nach Ende der Gefangenschaft kam er über Hamburg zunächst in den Raum Göttingen, wo er auf einem landw. Betrieb Anstellung fand. In den Wirren der Nachkriegszeit gelangte er schließlich nach Isselhorst. Auf den Höfen Krefz in der Hambrinker Heide und dann beim Müller Sundermann fand er erste Arbeit. Nach der Währungsreform ging Otto Sontowski zur Eisengießerei Lütgert nach Avenwedde, wo er in verschiedenen Positionen 24 Jahre lang tätig war, zuletzt als Vorarbeiter der Gußputzerei. Im Jahre 1948 heiratete er seine Frau

Gardinen Mersmann

Farben · Tapeten · Bodenbeläge

Heimtextilien
Geschenkartikel
Innenausstattung

Gütersloh-Isselhorst · Isselhorster Straße 412
Telefon: 0 52 41 - 6 78 00 · Geschäftszeiten:
Montag - Freitag 10-13 u. 15-18
Samstag 9-13 Uhr

ELEKTRO-DREWEL

mit dem guten Service



- Elektro-Installationen
- Sprechanlagen
- Industrieanlagen
- Reparaturen

Bertold
Drewel
Elektromeister

In den Braken 64
Gütersloh-Isselhorst
Telefon (05241) 68335

Magdalene, geb. Brinker. Seine Strebsamkeit, sein Optimismus und sein Tatendrang ließen ihn schon 1951/52 Werkzeuge und Baustoffe in die Hand nehmen, um sein eigenes Haus in der Hambrinker Heide zu errichten. Aus der Ehe mit Frau Magdalene ging eine Tochter hervor, die später mit ihrem Ehemann auch mit in dieses Haus einzog.

Im Jahre 1972, als nach dem plötzlichen Tod Heinrich Krammes die Stelle eines Küsters in Isselhorst frei wurde, ging der damalige Kirchmeister Wilhelm Schröder auf Otto Sontowski zu, dessen Zuverlässigkeit er zu schätzen wußte und beredete ihn, das Amt des Küsters in Isselhorst zu übernehmen. Eine „goldene Wahl“, wie sich in den Folgejahren herausstellen sollte. Neben der Tätigkeit auf dem Friedhof und der Kirchenbetreuung fielen in seine Amtszeit viele Bau und Renovierungsmaßnahmen, so z.B. die Renovierung des Chorraumes 1977, die Neueindeckung des Kirchturmes 1979, die Renovierung der Kirchenfenster 1982 und der Heizungseinbau 1984. In seiner zupackenden Art faßte Otto Sontowski bei diesen zusätzlichen Aufgaben mit an.

Mit 63 Jahre, im Jahre 1986, nahm er seinen beruflichen Abschied. Dem Dorf blieb er in den Folgejahren jedoch tiefer verwurzelt denn je. An allen kirchlichen, politischen und vereinsmäßigen Aktivitäten nahm er regen Anteil. Auch war er noch viele Jahre auf dem Friedhof tätig und begleitete den letzten Weg von so manchem Menschen aus dem Kirchspiel. Seine persönliche Lebenserfahrungen, aber auch seine Begeisterungsfähigkeit für

Dinge der Heimat und Natur ließen ihn zu einem engagierten, kritischen Menschen in diesen Fragen werden. So verwundert es denn auch nicht, daß Otto Sontowski ab dem Gründungsjahr 1982 Mitglied des Heimatvereins war und aktiv die Vereinsarbeit bis in sein Sterbejahr unterstützt hat. Und noch etwas sollte man berichten: nach den Aufbaujahren in der neuen Heimat interessierte es ihn aber doch, was aus seiner alten Heimat, jetzt Teil des polnischen Staatsgebietes, geworden war. Er besuchte sein Heimatdorf und auch den ehemaligen Hof seiner Eltern. Und, kann man es

sich von Otto Sontowski anders vorstellen: er fand freundschaftlichen Kontakt zum jetzigen polnischen Bewohner des Hofes und half sogar auch beim Wiederaufbau und der Renovierung des einstigen Besitzes. Das kann wirklich nur jemand mit einem so „großen Herzen“, wie er es besaß.

Mit Otto Sontowski ist ein Mensch mit unverwechselbarer, geradliniger Persönlichkeit von uns gegangen, an den sich viele noch lange erinnern werden.

Karl Piepenbrock

25 Seit Jahren sind wir für Bad und Heizung da.

**Rufen Sie uns an.
Es lohnt sich!**

**Klaus-Dieter
Stuckmann**

Hambrinker Heide 22a
Telefon 6 71 87
Fax 6 86 03

**Technik im
Haus-wir
machen
mehr
daraus**





Was ist "los" in Isselhorst?

Terminplan Heimat- und Straßenfest 6.-8. September 1996

Freitag, 6.9.96:

20.00 Uhr Festhalle Isselhorst
Heimatabend mit Aufführung
des Theaterstückes „Unser Opa“

Samstag, 7.9.96:

20.00 Uhr Disco der Landjugend
in der Festhalle

20.00 Uhr Skat-Turnier für jedermann
Skatclub „Isselh. Buben“ bei Elmendorf

Sonntag, 8.9.96 :

9.30 Uhr plattdeutscher Gottesdienst
in der evangel. Kirche

10.30 Uhr ökumenische Andacht auf dem
Veranstaltungsplatz
(gegenüber Schuhhaus Karmann)

11.00 Uhr Eröffnung der Ausstellung
„Karl Niedergassel - ein Kunstmaler
aus Isselhorst“, in den Räumen der
Heimatstube (gegenüber Villa Schürmann)
mit Jagdhornbläser-Ensemble

11.00 Uhr Beginn des Straßenfestes mit
Darbietungen, Attraktionen
und Ständen der örtlichen Vereine
entlang der Haller Straße,
beginnend beim Kaufhaus Dreesbeimdieke
bis zur Spar- und Darlehnskasse

- 11.00 - 17.00 Uhr** „Tag des offenen Denkmals“ :
Besichtigungsmöglichkeit mit
Führung in der ev. Kirche und
in der Brennerei Elmendorf
- 11.15 Uhr** Platzkonzert des Posaunenchores
auf dem Veranstaltungsplatz
gegenüber Schuhhaus Karmann
- 11.30 Uhr** Beginn des historischen Dreschens
auf dem Innenhof der Brennerei Elmendorf
(Heimatverein Isselhorst)
- 12.00 - 13.30 Uhr** Irische Band vor dem Reisebüro Rehm
- 14.00 Uhr** „Quietsch-Fidel“ Folklore-Musik
Steinhagener Straße
- 14.30 - 15.30 Uhr** Irische Band vor dem Reisebüro Rehm
- 16.00 Uhr** Gesangsverein Isselhorst
Veranstaltungsplatz gegenüber
Schuhhaus Karmann
- 16.30 Uhr** Shanty-Chor „Luttermöwen“
Veranstaltungsplatz gegenüber
Schuhhaus Karmann
- 20.00 Uhr** Wiederholung des Heimatabends
in der Festhalle

Neben den Einzelaktivitäten finden im Laufe des Tages
zahlreiche weitere Aktivitäten statt,
z. B. Vorführung von Oldtimer-Fahrzeugen, Kutschfahrten,
Kinder-Eisenbahn, Rundfahrten mit dem Feuerwehrauto,
Feuerschlucker und vieles mehr.

**MALERMEISTER
M. LANDWEHR**



*Ihr Malerbetrieb
in Isselhorst!*

**Texelweg 8 · 33334 Gütersloh-Isselhorst
Tel.: 05241/68688 · Fu.: 0172-2701714**

- Elektroanlagen
- Sicherheitsanlagen
- Sonnenschutzanlagen

Siegbert Schwake

Meisterbetrieb

- Westernfeld 10 Telefon (0 52 41) 2 71 01
- 33334 Gütersloh Telefax (0 52 41) 2 71 09

Forellenteiche in Isselhorst

*In einem Bächlein belle,
da schwamm in froher Eil'
die launische Forelle
vorüber wie ein Pfeil ...*

An dieses Schubert-Lied wird erinnert, wer bei Hans-Dieter Strüwer in Niehorst – Hakenheide Nr. 17 – auf der Terrasse sitzt und auf die vier Forellenteiche blickt. Je nach Lichteinfall sieht man hunderte der kleinen Bachforellen durch die klaren Fluten huschen. Gespeist werden die Teiche durch das Wasser des Lichtebaches, der am Fuße des Teutoburgerwaldes die Wässer aus den Gemarkungen von Steinhagen und Quelle sammelt. Vor über 60 Jahren hat der Vater von H.D. Strüwer 1932 das Staurecht für den Lichtebach erworben, zunächst um die sandigen und trockenen Wiesen auf seinem Anwesen zu bewässern. Es wurde aber sofort schon ein kleiner Teich angelegt, der in besonders trockenen Zeiten als kleines Reservoir diente.

Vor 25 Jahren etwa, so berichtete mir H.D. Strüwer, hat er dann zunächst mehr als Hobby weitere drei Teiche angelegt und mit der Forellenzucht begonnen.

Das Wasser im Lichtebach zeichnet sich auch heute noch durch seine Reinheit aus, so daß

in seinen abgeleiteten Fluten die Forellen gut gedeihen. Den größten Teil seiner Fische gibt H.D. Strüwer als Satzfische für andere Reviere ab. Für den Gourmet stehen aber auch nach kurzer telefonischer Absprache (Ruf: 36 693) täglich lebendfrische ausgewachsene "zweisömmerige" Forellen zur Verfügung.

Das Alter der Fische wird nicht nach Jahren sondern nach Sommern gezählt und registriert, die ein so munterer Fisch im frischen Wasser verbringen durfte, bevor er als "Forelle blau" oder als "Forelle Müllerin Art" mit frischen Kartoffeln und ausgelassener Butter auf den Tisch kommt. An Wochenenden und nach vorheriger Absprache kann man auch geräucherte Forellen beziehen. Wenn die Natur in den Teichen ein so leckeres Mal bereit hält, bleibt es nicht aus, daß sich auch andere Gäste einstellen, die sich eine Mahlzeit abholen möchten. Zunächst ist hier der leuchtend blaue Eisvogel aufgefallen. H.D. Strüwer läßt ihn gewähren, weil ein so kleiner Vogel sich nur an den Setzlingen, den kleinsten Forellen, vergreift und der Appetit dieses seltenen Vogels in unseren Breiten auch nicht unstillbar ist.



Anders sieht es da schon aus, wenn ein Milan oder ein Bussard seine Kreise über den Teichen zieht. Solche Tischgenossen wehrt der kleine Dackel "Benny" ab. Seine hellwachen Augen erfassen jeden Räuber und durch lautes Bellen wird der nicht gebetene Gast in die weitere Feldflur verschucht, wo sich der Raubvogel mit Mäusen, Fröschen und anderen Kleintieren begnügen muß.

Geärrtet ist allerdings der Graureiher, ein solcher Vogel vertilgt täglich gut und gerne 5 - 6 ausgewachsene Forellen. Hier genügt es leider nicht immer, wenn sich der alte Riesenschnauzer "Berry" am Rande des Teiches in Positur setzt, um den ungebetenen Gast zu verschrecken.

Eingerahmt von einer Fichtenschonung und hohem Mischwald bilden die Forellenteiche in Niehorst ein Kleinod im Kirchspiel.

Knut Elmendorf

Ein Verein stellt sich vor:

Verband der Heimkehrer



Als die ersten Gefangenen nach Kriegsende zurückkehrten, war der Wunsch gegenseitigen Hilfe und der Mithilfe bei der Suche vermisster Kameraden eine Selbstverständlichkeit. Aus dieser Situation heraus kam der Zusammenschluß von Kameraden, die sich dann im Bundesgebiet im "Verband der Heimkehrer, Kriegsgefangener und Vermisstenangehöriger", kurz im VdH, etablierten.

Eine treibende Kraft in Isselhorst war Gustav Schröder, der dann auch den Vorsitz – mit Heinrich Mithöfer als Vertreter – übernahm und den Ortsverband Isselhorst im Februar 1952 als Verein eintragen ließ.

In den Jahren ab 1952 bis etwa 1970 war der VdH bemüht zu helfen, wo immer es möglich war. Er sorgte z.B. auch für Wohnraumbeschaffung bzw. –ausbau durch Darlehen, die vom Land NRW günstig

gegeben wurden. Es wurde auch ein ärztlicher Betreuungsdienst eingerichtet. In der Zeit hatte der Ortsverband 78 Mitglieder.

Unsere – sagen wir mal „Gegner“ – westlich des Rheins hatten in der Zwischenzeit ebenfalls Organisationen ähnlicher Art aufgebaut, so in Frankreich die FNAPG (Vereinigung ehemaliger Kriegsgefangener) und der Verbund CATM (Afrikakrieger). In deren Reihen waren sehr viele der in Deutschland gewesen

ehemaligen Soldaten. Diese hatten langsam und vorsichtig Briefkontakt mit ihren ehemaligen Kriegsgegnern gesucht und auch gefunden. Dasselbe war in Belgien geschehen, im A.P.G. Belgien (Belgischer Verbund ehemaliger Kriegsgefangener). Auch von da kamen vorsichtige Führer zwecks Kontaktaufnahme.

Und da waren auch die Isselhorster, die inzwischen im Kreisverband Gütersloh mit aktiv waren, voll dabei.

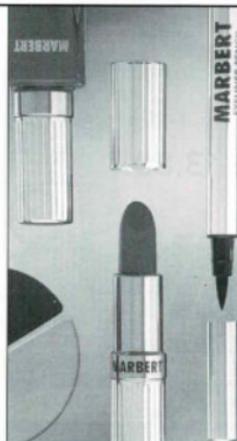
Seit mehr als 25 Jahren pflegen wir nun diese Verbindungen.

Wilhelm Meibrink

Bau- und Möbelwerkstatt
Bestattungen – Überführungen

Gütersloh-Hollen
Münsterlandstr. 54

Neue Telefon-Nr. (05241) 96 50 80



MARBERT

DEKO-SERIE NEU
EINGETROFFEN!

Überzeugen Sie sich selbst –
kommen Sie zu uns:

 FOTO-DROGERIE
HANS DÜNHÖLTER

33334 Gütersloh - Haller Str. 141
Tel. 0 52 41 / 6 71 41

An unserem Stand auf dem Straßenfest:
*Gratis für Sie: ein Testmuster
und 6 Schokoladenlippenstifte*

Zuerst kam die Freundschaft, als Folge dann die Partnerschaften mit Chateauroux in Frankreich und Runsart in Belgien. Es wurde damals bereits die Pfingstzeit als jährliches Treffen festgelegt, im Landeswechsel, so daß in jedem Jahr ein anderer Verband diese Partnerschafts-Treffen ausrichtet. So ist es bis heute geblieben.

Es ist auch ein wenig der Verdienst des VdH, daß die Stadt Gütersloh mit Chateauroux die Partnerschaft geschlossen hat. Die Pflege dieser Partnerschaften erfordert ein ganz persönliches Engagement, da die Kameraden in Frankreich wie in Belgien immer wieder den Wunsch haben, ihre – inzwischen zum guten Freund gewordenen Partner – zu bewirten.

Der Ortsverband Isselhorst ist wohl der kleinste Verein am Ort. Doch trifft er sich an jedem zweiten Freitag im Monat beim Kameraden Rolf Ortmeier. Die verbandsinternen Angelegenheiten sind meist sehr schnell erledigt. Aber die örtlichen Vorkommnisse, die politischen Begebenheiten und immer wieder die Erinnerung – damals, im Lager – sind ein Grund, einen angeregten Abend, im kameradschaftlichen Zusammensein zu verbringen.

Sicher, Sorge macht uns immer wieder und immer mehr die finanzielle Möglichkeit, unsere Freunde im Ausland zu besuchen, denn wir haben keinen Mäzen, aber auch das Alter hält viele von uns davon ab, so aktiv zu sein, wie früher. Doch dasselbe spielt sich auch bei

unseren Freunden ab. Mehr und mehr wird der VdH zu einem Traditions-Verband. Die Gedenktafel an der Festhalle ist der Wunsch an die nach uns Kommenden, die in der Gefangenschaft Verstorbenen nicht zu vergessen, denn sie starben oft in bitterer-harter Einsamkeit.

Otto Meinert

Neuaufgabe '96

Soeben erschienen
in neuer, überarbeiteter
4. Auflage

DM 13,80

zu beziehen beim

Flöttmann Verlag
G · m · b · H

und allen Buchhandlungen.





Benefiz für Orgelpositiv

Der Förderkreis für Kirchenmusik in Isselhorst förderte zu Tage: Es gibt erfreulich viele engagierte Leute im Kirchspiel, die ein klares Ziel im Blick haben; nämlich ein 35.000 DM teures Orgelpositiv nach Isselhorst zu bekommen. Eine Station auf diesem Wege war unter dem Motto „Tore für Töne“ der Sport- und Spielnachmittag am 30.06.1996 in der Turnhalle der Grundschule, veranstaltet vom Förderkreis unter der Regie von Ute Schallenberg. Zu dem bunten Programm zählten auch eine Tombola ohne jegliche Nieten (wo gibt's das schon?), ein Zielwerfen natürlich in Orgelpfeifen - sowie das Torwandschießen.

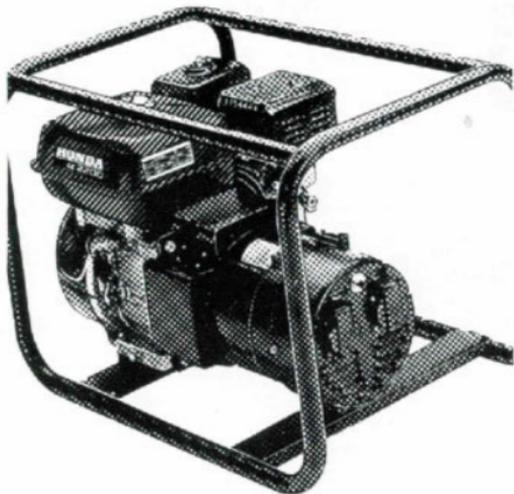
Im Mittelpunkt standen ein Fußballspiel der Knabenkurrende gegen ihre Väter und Mütter sowie zwei Handballspiele: Jugendkantorei gegen Kurrende sowie Förderkreis gegen die B-Mannschaft des TVI (Vize-Westfalenmeister 93/94), trainiert und diesmal auch für Showeinlagen motiviert von Matthias Christ.

Letzteres Spiel erwies sich als ziemlich lukrativ: Für jedes erzielte Tor hatte die Volksbank als potenter und patenter Sponsor zugesagt, 5,— DM zu spenden. Heinrich Schröder, der selber in der Mannschaft

HONDA

Die Profi-Power Stromerzeuger EC 2200

Kompakt, leicht, sparsam.
Ideal für Handwerk und Gewerbe.
Mit 2,0 kVA Dauerleistung und
2 Wechselstromanschlüssen.



Mäher
und
Motoren

Bei Ihrem
Fachhändler
MOORMANN

Meister-
Betrieb

Inh. G. Strothmann

Industriegebiet Nord, Gottlieb-Daimler-Str. 10,
Gütersloh, Tel. (0 52 41) 66 02, Fax (0 52 41) 6 81 61

Jetzt kaufen,
später
bezahlen!

SEAT
Volkswagen Gruppe

Ganze 0,00 DM
Anzahlung

3 Monate
tilgungsfrei

6,9% effektiver Jahreszins

bis 72
Monate Laufzeit

Günstiges
Finanzierungs-
angebot*



*Ein Angebot der Seat Bank,
Zweigniederlassung der
Volkswagen Bank GmbH

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

**AUTOHAUS
NOLL**

Isselhorster Str. 257
Tel. 0 52 41 / 66 67

Sie wollen Ihr Ersparnis momentan nicht in ein Auto stecken? Kein Problem! Mit dieser attraktiven Finanzierung wird bei 0,00 DM Anzahlung die 1. Rate erst im 4. Monat fällig.

Und Ihren Alten nehmen wir zu fairen Konditionen auch noch in Zahlung. Beim Kauf eines neuen Cordoba oder Toledo rechnen wir Ihnen, je nach Zustand, bis zu 3.000,- DM an. Gerne erstellen wir Ihnen ein unverbindliches Angebot.

des Fördervereins mitspielte, erhöhte den Einsatz pro Tor der eigenen Mannschaft um 10,- DM. Dies muß wohl eine ausgesprochen motivationssteigernde Wirkung gehabt haben: Spielerinnen und Spieler des Förderkreises trafen erstaunlich oft und - was nicht verschwiegen werden sollte - Schiedsrichter Lothar Kache und der hervorragend mitreißende Spielkommentator Gianni Contu ließen die Treferausbeute großzügig nach oben klettern. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen: 2.400,- DM wurden locker und mit viel Vergnügen eingespielt. Dank der großen und schmackhaften Kuchentheke dankenswerterweise vom Frauenchor gestiftet - kamen nochmals 715,- DM hinzu. Alles in allem ein Nachmittag in guter Stimmung (z.B. mit Trikottausch zwischen Pastor

und Topspieler der B-Jugend), mit pfiffigen Ideen (z.B. mit auffallend ausgefallenen Trikots für Mannschaftsarzt, -psychologe und -seelsorger) und erfreulich klingender Münze. Mit anderen Worten: Gut gemacht und wohl getan. Benefiz war bene, positiv für Orgel-positiv.

Dieser gelungenen Aktion des Förderkreises soll „ein nächster Streich“ beim Isselhorster Heimatfest am 08.09.1996 folgen. Leierkastenmann Dieter Schröder bringt seine „rote Papierrollenorgel“ (Drehorgel) aus England zu Gehör und wird kleine selbstgefertigte Kunstwerke, nämlich Hampelmänner und -frauen - alten französischen Vorlagen nachgebildet - tanzen lassen. Eine Tombola wird wieder garantiert nietenlos und ein Polterstand lädt nach Herzenslust und Wut im Bauch zum Zer-

deppern von Porzellan ein. Heiner Breitenströter ist bereit, kurzfristig seinen Taktstock aus der Hand zu geben und an Männer (und Frauen?) auszuleihen, die sich vielleicht einen lang gehegten Traum erfüllen möchten. Und der Posaunenchor hat zugesichert, sich den Einsätzen der Amateurdirektanten gehorsam und taktvoll zu beugen - vorübergehend und für eine kleine Gebühr, versteht sich. Wir vom Förderkreis hoffen so, unseren Beitrag zu einem reichhaltigen und bunten Heimatfest zu leisten und gleichzeitig damit unser Orgelpositiv in nähere Reichweite zu ziehen. Vielleicht können wir dann schon in einigen Monaten zur Cembalo- und Orgelbaufirma Klop nach Holland faxen: „Wir in Isselhorst sind soweit - Orgelpositiv kann kommen!“ Schön wär's! Find ich. *Theo Welter*

Bankdirektor Wolfgang Hunger geht in den Ruhestand



Im Gasthof Ortmeier fand am 13. Juli die Abschiedsfeier für den Bankdirektor der Spadaka Isselhorst, Herrn Wolfgang Hunger, statt. Der Direktor der Volksbank, Herr Vollmer, begrüßte zu dieser Feierstunde noch weitere namhafte Repräsentanten des genossenschaft-

Mit guten Wünschen und Geschenken wird Wolfgang Hunger in den Ruhestand verabschiedet.

Von links: der langjährige Aufsichtsratsvorsitzende der Spadaka Isselhorst, Richard Herrmann, TVJ-Vorsitzender Wilhelm Lütkemeier, der scheidende Bankdirektor Wolfgang Hunger, Volksbank - Chef Hans-Hermann Vollmer, Prokurist Siegfried Stahlberg und der letzte Aufsichtsratsvorsitzende Bernd Maimann.

lichen Verbundes: u.a. Verbandsdirektor Rinn, und fast alle übrigen Vorstände der Genossenschaftsbanken des Kreises Gütersloh. Ebenfalls als Gäste begrüßt werden konnten noch die Mitglieder des letzten Aufsichtsrates und Vertreter von Isselhorster Vereinen und Verbänden.

Volksbankdirektor Vollmer würdigte bei der Verabschiedung die Verdienste von Herrn Hunger, der nach 42 Jahren beruflicher Tätigkeit und fast 25 Jahren Tätigkeit als Direktor der Spadaka Isselhorst nun in den wohlverdienten Ruhestand geht. Herrn Hunger wurde die „Silberne WGV-Ehrennadel“ und eine Ehrenurkunde überreicht. In der Laudatio wurde Wolfgang Hunger vom Chef des Westfälischen Genossenschaftsverbandes, Herrn Siegfried Her-

Wir machen den Weg frei

Der elektronische Weg zur Beweglichkeit.

Sie möchten Ihre Bankgeschäfte bequem von zu Hause aus erledigen. Mit unseren elektronischen Bankdienstleistungen erleichtern wir Ihnen den Zahlungsverkehr. Und vergrößern so Ihre Beweglichkeit.



Volksbank Gütersloh eG

Ein guter Name für Optik! Schmuck! Uhren!

maas



Steinhagener Str. 3 Telefon 05241/687170
Berliner Str. 107 Telefon 05241/28854

in Gütersloh!

mann Rinn, als ein „sturmerprobter Kapitän“ gewürdigt, der die Geschicke der Spadaka Isselhorst in dieser Zeit gut und sicher zu lenken wußte. Unter seiner Leitung, im Team mit dem verstorbenen Direktor Rolf Dolz, wuchsen Bilanzsumme, haftendes Eigenkapital, Einlagevolumen, Mitgliederzahl und Kredite um ein Vielfaches. Auch im öffentlichen Leben von Isselhorst habe sich Wolfgang Hunger engagiert. Eine gute Entscheidung sei auch die nach langem Abwägen jetzt vollzogene Verschmelzung mit der Volksbank Gütersloh gewesen, um im harten Wettbewerb bestehen zu können.

Bernd Maimann als letzter Aufsichtsratsvorsitzender der Spadaka Isselhorst dankte für die Zusammenarbeit und überreichte ein Geschenk des alten

Spadaka-Aufsichtsgremiums. Sein Vorgänger, Richard Herrmann, erinnerte dann noch an die Zeit vor fast 20 Jahren, als man bereits über Struktur Anpassungen nachdachte.

Er überbrachte Grüße des jahrzehntelangen Vorstandsvorsitzenden Ernst Imkamp, der aus gesundheitlichen Gründen nicht teilnehmen konnte. Vor 25 Jahren hatte man gemeinsam „vom Platz weg“ Wolfgang Hunger eingestellt und damit eine wirklich gute Wahl getroffen. Auch die anfänglichen Vorbehalte gegen die Fusion mit der Volksbank wurden angesprochen.

Prokurist Siegfried Stahlberg sprach auch im Namen der Belegschaft die Fairneß und das „große Herz“ des Chefs an, was die Zusammenarbeit und den Dienst am Kunden

unter dem Stichwort „Spadaka-Rundum-Service“ sehr gefördert habe.

Auch die Vereinsvertreter des Kirchspiels waren zu dieser Feierstunde geladen und erschienen. Die Vertreter des Sports erinnerten daran, daß Wolfgang Hunger, kaum in Isselhorst, schon in den TVI eintrat und in den Disziplinen Faustball und Prellbau selbst aktiv wurde und somit das Vereinsgeschehen stark mitgestalten konnte.



Andreas Rethage
Garten- und Landschaftsbau

Postdamm 94 · 33334 Gütersloh
Telefon (05241) 381 54

samix- allesfresser

Abfall beseitigen- Kompost gewinnen!

Der bärenstarke
Häcksler mit dem
patentierten
Doppelkammer-
System für
weiche und harte
Haus- und Garten-
abfälle. Benzin-
oder Elektro-
antrieb.
Lärmgedämmt.



220V	380V
2,0 kW	2,6 kW
	3,0 kW
	4,0 kW

EUSTERHUS

Inh. Hauernherm

Avenwedder Str. 366 · Tel. (05209) 2231

Eisenwaren · Drahtgeflechte
Bedarf für Garten- u. Landschaftsbau
Elektro-Weidezaun

Cafe Klara

Wir sind eine Gruppe von jungen Frauen und Kindern, die keine Lust mehr hatten, alleine durch die Gegend zu schieben. Wir sind aus einer privaten Krabbelgruppe entstanden und treffen uns seit ca. 2 Jahren einmal in der Woche.

Es ist immer ein gutes Gefühl zu wissen, daß man in der Gruppe Freude und Frust jeglicher Art loswerden kann.

Aus unseren positiven Erfahrungen heraus möchten wir, mit Unterstützung von Herrn Pastor Füste von der ev. Kirchengemeinde Isselhorst, ein Frauencafe aus der Taufe heben. Ziel dieses Cafe's ist es, sowohl Frauen als auch Männer anzusprechen. In lockerer Atmosphäre möchten wir uns 2 mal monatlich, nachmittags mit den Kindern zum Klönen, Spielen, Basteln und Kaffeetrinken treffen. Desweiteren beabsichtigen wir in unregelmäßigen Abständen Vortrags- und Diskussionsabende anzubieten.

CAFE KLARA

NEUERÖFFNUNG

**Kommunikativ
Lebendig
Aktiv
Relevant
Anregend**

**Einladung zum
Frühstück**

6.Sept.'96 10.00 Uhr

Ev. Gemeindehaus Isselhorst
Steinhagener Str. 32
33334 Gütersloh

Kinder erwünscht!

NISSAN PRIMERA INVITATION



Alles drin. Alles dran. Alles klar?

Beim neuen Sondermodell Primera Invitation gibt's viel Mehrausstattung für wenig Mehrpreis. Denn da ist alles drin und alles dran:

Klimaanlage zwei Airbags, Gurtstraffer, ABS, Servolenkung, Zentralverriegelung, elektrische Fensterheber vorn,

Leichtmetallräder schicke Polsterstoffe, und verchromte Türgriffe.

Greifen Sie zu! Dynamischer Fahrspaß ist ebenfalls im Preis inbegriffen:

**Primera Invitation 1,6 l
4-türig DM 30.990,-**

**Primera Invitation 1,6 l
5-türig DM 33.900,-**

Attraktive Finanzierungs- und Leasingangebote bieten Ihnen die Nissan Bank GmbH bzw. Nissan Leasing GmbH.



Er kann. Sie kann. Nissan.

**Autohaus
//ASCHENTRUP**

Carl-Zeiss-Straße 1/B 61, Gütersloh · Telefon (0 52 41) 6 80 11



Neuer Betriebsinhaber
Roland Lütkemeyer
und Senior-Chef
Helmut Lütkemeyer

das firmen-portrait

Moderne Öko-Büros zum Generationswechsel bei Lütkemeyer

Im Laufe dieses Jahres vollzog sich in der Firma Garten- und Landschaftsbau Lütkemeyer ein grundlegender Wandel, und das sowohl in der Firmenführung, wie auch in der räumlichen Situation der Verwaltung.

Im Jahre 1925 hatte Richard Lütkemeyer, Vater des jetzigen Senior-Chefs Helmut Lütkemeyer, trotz schwieriger wirtschaftlicher Umstände, die in der Zeit nach dem ersten Weltkrieg herrschten, den Gartenbaubetrieb an der Steinhagener Straße gegründet. Sein Sohn Helmut trat später nach einer Gärtnerlehre und einem Ingenieurstudium in Osnabrück in den Betrieb ein und setzte gleich mit dem Beginn seiner Geschäftsführung auch neue Akzente. Wichtigster Bestandteil der neuen Betriebskonzeption wurden schon damals die landschaftsgärtnerischen Angebote, sprich: die Gestaltung von Anlagen, Gärten, Plätzen, Höfen und Begrünungen jeder Art. Ab Anfang dieses Jahres

erfolgte nun ein Generationswechsel; neuer Besitzer und Inhaber ist nun sein Sohn, Dipl.-Ing. Roland Lütkemeyer. Vater Helmut bleibt aber weiterhin aktiv im betrieblichen Geschehen und zeichnet auch zukünftig als Mit-Geschäftsführer verantwortlich.

Der Garten- und Landschaftsbaubetrieb Lütkemeyer beschäftigt heute dauerhaft zwischen 60 und 65 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Damit ist die Firma Lütkemeyer eines der größten Unternehmen dieser Branche in unserer Region. Mit besonderem Engagement betreibt man im Hause Lütkemeyer eine qualifizierte Nachwuchsausbildung zum Landschaftsgärtner. Zur Zeit befinden sich zehn junge Men-

schen in einem Ausbildungsverhältnis.

Ein modernes Führungskonzept hat das Unternehmen in selbständig agierenden Abteilungen aufgeteilt, die folgende Aufgabenbereiche abdecken:

- Hausgärten und Pflegedienstleistungen
- Außenanlagen für Industrie, Gewerbe und Wohnanlagen
- öffentliche Grünanlagen
- Spezialaufträge, wie z.B: Dachbegrünungen, Lärmschutzwände, Bewässerungsanlagen etc.

Die zukunftsweisenden organisatorischen Strukturen geben dem Unternehmen die notwendige Flexibilität, um auf alle Herausforderungen schnell reagieren zu können.

Um Grün- und Außenanlagen von den individuellen Ansprüchen über fachkompetente Planung bis zur kompletten Fertigstellung anbieten zu können, hat Roland Lütkemeyer zudem ein eigenes Büro für Freiraumplanung gegründet. Zum Unternehmen gehören außerdem Baumschulen in der Größe von ca. 2 ha. Die für die landschaftsgärtnerischen Anlagen erforderlichen Bäume, Sträucher und Pflanzen werden hier in eigener Regie kultiviert.

**Größer, schöner, übersichtlicher...
Überzeugen Sie sich selbst!**



Während des Isselhorster Straßenfestes am 8.9.'96 haben wir von 11.00-18.00 Uhr für Sie geöffnet. **Unsere Besucher erwarten ein kleines Präsent.**

Das traditionelle Blumengeschäft ist gerade erweitert worden und wird von Frau Annelore Lütkemeyer geleitet. Für ein stets reichhaltiges Angebot moderner Floristik verbunden mit einer Auslese besonderer Grünpflanzen und Keramik sorgt Floristin Gisela Kerker.

Das teilweise vom Gründer Richard Lütkemeyer noch erbaute Gewächshaus wurde im letzten Jahr, basierend auf neuen Ideen von Enkel Roland Lütkemeyer als Verwaltungsgebäude umgebaut und das in einer Form, die in Deutschland wohl einmalig ist. Auf ca. 250 m² Grundfläche wurde nach sorgfältiger Planung ein Glashaushaus eingebaut, das neben einem repräsentativen großzügigen Eingangsbereich mit üppigem Pflanzenwuchs einen Besprechungsraum und vier weitere Büros beherbergt, worin nun die Verwaltung des Unternehmens untergebracht ist.

Die Klimatechnik dieses modern eingerichteten „Büro-Hauses im Haus“ ist denkbar simpel. Mit einer Umluftanlage wird geheizt und gelüftet. Die komplette Raumluft kann so fünf- bis sechsmal in einer Stunde umgewälzt werden. Ein ausgeklügeltes System von Steuerungen ermöglicht es, bei



Bedarf Lüftungsklappen zu bewegen oder bei Sonneneinstrahlung Schatteneinrichtungen zu fahren, so daß das Klima stets ausgeglichen ist. Diese technischen Raffinessen haben ihre Bewährungsprobe bereits bestanden; an den eiskalten Wintertagen im Januar/Februar war es weder zu kalt noch vermochte die Sommerpause in den letzten Wochen die modernen Büros in eine Saunalandschaft zu verwandeln. Durch die gezielte Nutzung der Sonnenenergie kann die Anzahl der Heiztage dadurch nahezu halbiert werden.

Durch den vollzogenen Generationswechsel, durch das moderne Management-Konzept und durch zukunftsorientierte Unternehmensstrukturen fühlt man sich im Hause Lütkemeyer gerüstet, den stetig wachsenden Herausforderungen des Marktes im Grün- und Umweltbereich auch morgen gewachsen zu sein.

Karl Piepenbrock



... gut im Bild und gut im Preis!

Wir haben Sie: Die Welt-Neuheit Das Advanced Photo System

- Mit den neuen „intelligenten“ Filmen



- Kameras mit Drop-in Ladesystem für ein einfaches Filmeinlegen, auch von teilbelichteten Filmen
- Auf Knopfdruck 3 Bildformate pro Film zur Auswahl
- Index-Print und Archivbox
- Rückseitendruck

**FOTO-DROGERIE
HANS DÜNHÖLTER**

33334 Gütersloh
Hallerstraße 141
Tel. 0 52 41 / 671 41

Neue Kurse beim Bildungswerk Kreissportbund

Am Mittwoch, 18. September 1996, starten neue **Purzelturn-Kurse für Kinder im Alter von 1 1/2 bis 3 1/2 Jahre.**

Am Wochenende, 14.09. und 15.09.1996, bieten wir **Frauen und Mädchen einen Selbstverteidigungskurs an.**

Brandheiß und ganz aktuell sind unsere **Body Burn Kurse.** Sie beginnen am Dienstag, 17.09.1996.

Wer seinen **amtlichen Sportbootführerschein Binnen/See** erwerben möchte, kann am 23.09. bzw. 25.09.1996 damit starten.

Bildungswerk
KSB Gütersloh,
Osnabrücker Landstr. 2-8,
33335 Gütersloh
Tel.: 0 52 41 - 74 01 49

Kirchspieltreff = Dreschfest am 8. September

Der Isselhorster Heimatverein präsentiert seine eigene Dreschmaschine – ermöglicht durch Ihre Spende!

Vor 2 Jahren, beim 2. Kirchspieltreff unter dem Thema „Isselhorst unter Dampf und Rauch“, (siehe „Der Isselhorster“ Sept. 1994) wurde erstmalig ein Dreschfest von den Mitgliedern des Isselhorster Heimatvereins organisiert.

Der Hof der Brennerei Elmendorf war der Standort des historischen Dreschens. So soll es auch in diesem Jahr sein! Fleißige Helfer haben am Sonntag, dem 18. August, mit einem alten „Selbstbinder“ Dinkeln Korn geschnitten, zu Garben gebunden und zum Trocknen in „Richten“ aufgestellt. Inzwischen wurde die Ernte mit dem Leiterwagen eingefahren. Am 8. September (Tag des offenen Denkmals) wird das Korn gedroschen und die Spreu vom Weizen/Dinkel getrennt. Ein unerwartetes Problem gab es aber mit der Dreschmaschine: Der Eigentümer, Gastwirt Reinhard Bentlage, hatte für die Maschine in seiner Scheune keinen Platz mehr. Er wollte sie deshalb verkaufen. Es meldeten sich einige Interessenten für den Erwerb der ca. 70 Jahre alten Dreschmaschine. Auch der Heimatverein wurde angesprochen, ob er am Kauf des „Dreschers“ interessiert sei, anderenfalls würde das gute Stück eine neue Heimat in Melle/Niedersachsen finden. Nach Überlegungen im Vorstand des Vereins kam man zu dem Entschluß, diese Dreschmaschine zu kaufen, um so auch zukünftig das jeweilige Kirchspieltreffen mit dem Dreschfest zu ergänzen. Die Darstellung alter

landwirtschaftlicher Arbeitsabläufe (hier z.B.: Bodenbearbeitung, Kornsäen, Ernte, Dreschen und Mahlen) hat sich der Heimatverein in einem Teilbereich seiner Arbeit als Schwerpunkt vorgenommen.

In schriftlicher Form berichten wir im „Isselhorster“ ständig über Arbeitsbereiche aus der Landwirtschaft. Aber auch praktische Beispiele der Arbeitstechniken unserer Vorfahren bzw. ältere Einwohner sollen der interessierten Nachwelt dargestellt werden können. Der Kauf der Dreschmaschine ergänzt das im Gebäude der Brennerei Elmendorf vorhandene heimatkundliche Museum. Es kann z.Zt. bei Betriebsbesichtigungen aufgesucht werden und soll später einmal allgemein zugänglich sein.

Die Dreschmaschine ist da – aber der Kaufpreis muß noch bezahlt werden: Für den Heimatverein mit seinen 110 Mitgliedern – und entsprechend geringem Beitragsaufkommen – bedeutet der Kauf eine hohe Investition, die auch finanziert werden muß! Hier bittet der Isselhorster Heimatverein um Mithilfe aller interessierten Einwohner des Kirchspiels, die die Arbeit des Heimatvereins

unterstützen möchten. Überweisen Sie eine Spende zu Gunsten des Heimatvereins: Kto.-Nr.: 15781794 bei Sparkasse Gütersloh (BLZ 478 500 65).

Zunächst erhält jeder Spender für seine Spende eine abzugsfähige Spendenquittung über die Stadt Gütersloh zugesandt. Aber der Heimatverein legt „noch einen Schnaps“ drauf! Alle Spender ab 25,- DM erhalten ein attraktives Zertifikat, in dem die Spende für die Dreschmaschine bestätigt wird. Die Inhaberin oder der Inhaber dieses „Wertpapiers“ können sich jährlich am Stand des Heimatvereins auf dem Isselhorster Weihnachtsmarkt oder alle 2 Jahre beim „Dreschfest“ im Brennereihof ihre hochprozentige „Dividende“ abholen. Also: Spende – und Du erhältst Dividende! Der Isselhorster Heimatverein würde sich freuen, wenn Freunde und Förderer der heimatkundlichen Arbeit mit einer Spende seine Arbeit unterstützen würden. Wir versprechen Ihnen ein Dreschfest mit „allem Drum und Dran“ am 8. September! Vielen Dank für diese Art der Unterstützung und Hilfe.

E.-W. Helling



MALERMEISTER
UDO PLABMANN

Tel. + Fax 0 52 41 / 69 57

Zinnweg 11 33334 Gütersloh - Isselhorst

Tapezieren - Bodenbeläge - Fassadenbeschichtung - Vollwärmeschutz



Rechtsschutz

... aber rechtzeitig

und preiswert dazu, z.B.
für Auto und Verkehr
monatlich nur

11,30
DM.

LVM 
Versicherungen

LVM-Versicherungsbüro S. Fehlow
GT-Hollen · Tel.: 66 51
GT-Kahlerstraße 53 · Tel.: 3 49 88

Tag des offenen Hofes 9. Juni '96 auf dem Hof Baumeister



In einer bundesweiten Aktion werben zur Zeit rund 400 landwirtschaftliche Betriebe unter dem Motto "Tag des offenen

Hofes" um das Vertrauen der Verbraucher von landwirtschaftlichen Produkten und Erzeugnissen.

Am 9. Juni hatte auch der Hof Baumeister an der Niehorster Straße ganztägig die Türen geöffnet. Bei herrlichem Sommerwetter wurde dieser Tag zu einer Werbung für die Anliegen und Belange der Landwirtschaft. Der Hof Baumeister, von Erhard und Dirk Baumeister im Vollerwerb betrieben, wurde vom landwirtschaftlichen Ortsverein für die Präsentation ausgewählt. An diesem Tag konnten einige tausend Besucher aus dem Kirchspiel Isselhorst, aus dem Stadtgebiet Gütersloh, aus dem Kreis Gütersloh und darüber hinaus den „gläsernen Betrieb“ besichtigen. „Die ganze Palette der Landwirtschaft“ sollte nach den Worten des Vorsitzenden Wolfgang Hornberg gezeigt werden.

Und die Besucher wurden nicht enttäuscht! Mit Berufskollegen aus Isselhorst und Niehorst wurde eine Veranstaltung vorbereitet, die den Arbeitsalltag der Landwirtschaft anschaulich vermitteln konnte.

Ein Falblatt – hervorragend gestaltet in Wort, Schrift und Bild – stellte den Hof Baumeister vor. Die Besucher wurden in die Hofgeschichte eingeführt. Ein Betriebsspiegel und aussagekräftige Informationen zu Tierhaltung, zum Pflanzenbau, zur Agrarpolitik und zur Darstellung der landwirtschaftlichen Betriebe im Kirchspiel Isselhorst wurden in diese Informationsbroschüre mit aufgenommen.

Die Veranstaltungen auf dem Hof waren so vielfältig, daß jeder Besucher angenehm überrascht war. Zur Erinnerung hier eine Aufzählung der Aktionen und Stände: Streichelzoo, Brutkasten, Maschinenausstellung, Geschicklichkeitsfahren, Wettmelken an der Plastikkuh, Infotafeln,

Solide und preiswert
Hausverwaltung vor Ort
für Wohnungseigentum und Miethäuser

Immobilienverwaltung I. Klußmann
Hollerfeldweg 15 · 33334 Gütersloh-Isselhorst
Telefon: 05241-67510

Betriebsführungen, Imkerstand, Schulgarten, Tierschau, Stallbesichtigungen bei Kühen und Pferden, Schweinerennbahn, Schatzsuche im Heuhaufen und ein "Hofquiz". Den 1. Preis (eine Ballonfahrt) gewann:

Martin Kuhlmann
aus Barntrop

Die Landfrauen sorgten auf der Deele für Kaffee und Kuchen, die Landjugend betreute die Getränkestände. Musikeinlagen des Shanty-Chores "Luttermöwen", des Posauenchores und eine Volkstanzgruppe aus Ummeln rundeten das Programm ab. Die gesellige Atmosphäre gab dem Hoftag einen besonderen Reiz!

Mit diesem Hoftag, einer Aktion die, auch vom Deutschen Bauernverband, der Landjugend und den Landfrauen unterstützt wurde, sollte die Wertigkeit der Landwirtschaft in unserer gesamten Gesellschaft und die Wertigkeit der von den Landwirten erzeugten Nahrungsmittel besonders herausgestellt werden. Beim Einkauf von Nahrungsmitteln sollte regionales Denken für den Kauf von Erzeugnissen aus Gütersloh – oder zumindest aus Westfalen wieder in den Vordergrund treten. Dieser Nachfrage entsprechend haben Ladengeschäfte und Verbrauchermärkte, aber auch Hofläden und Wochenmärkte – einschließlich des Isselhorster



Dorfmarktes zunehmend mehr Waren-Erzeugnisse heimischer Landwirte in ihrem Angebot. Die Hausfrauen möchten wissen, von welchem Erzeuger Fleisch und Gemüse usw. kommen. Sie sind auch bereit, für gute Nahrungsmittel einen guten Preis zu zahlen. Wenn wiederum die Landwirte so einen auskömmlichen Ertrag für ihre Produkte erzielen, so können die bekannten negativen Auswüchse einer hochtechnisierten und extrem durchrationalisierten Produk-

tionsweise verhindert oder aber zumindest reduziert werden. Ein Bauernmarkt, auf dem es wirklich fast alles zu kaufen gab, ergänzte inhaltlich und praktisch die Aktion der Isselhorster Landwirte.

"Vom Ei bis zur Kartoffel – alles frisch vom Bauern" wurde hier unter Beweis gestellt. Hinzu kamen handwerkliche Waren und Produkte. Viele direkt vermarktende Landwirte konnten so mit ihren Produkten und schmackhaften Erzeugnissen die Besucher auf sich aufmerksam machen: heimische Waren von bekannten "Nahrungsmittelproduzenten/Landwirten", sollen im Bewußtsein der Käufer wieder einen höheren Stellenwert bekommen und das Einkaufsverhalten nachhaltig beeinflussen. Gesunde, nahrhafte Lebensmittel unter ökologischen Bedingungen aus tier- und artgerechter Haltung erzeugt – und diese nicht zu Billigpreisen!

Wenn diese Wünsche realisiert werden, so sind die Freuden und Sorgen der Landwirtinnen und Landwirte auch unsere Freuden und Sorgen.

"Landwirte und Verbraucher sitzen in einem Boot", die Kernaussage zum Tag des offenen Hofes erhält so ihren Wert!

F.-W. Helling

WO-TEX-Lädchen

*Top im Trend für
Herbst & Winter*

*Neue Qualitätsgarne und
modisch-schicke Kinderbekleidung*

Gütersloh-
Isselhorst
Haverkamp 10

Öffnungszeiten
Mo-Fr
9.00 -13.00 Uhr
15.00 -18.00 Uhr

Sa
9.00 -13.00 Uhr

Die Volksbank GT informiert

Private Haushalte erhalten ab sofort zinsgünstige Kredite für die Nutzung umweltfreundlicher Energien.

Im Rahmen der "50.000 Dächer-Solar-Initiative" der Deutschen Ausgleichsbank, Bonn, können auch private Haushalte durch Darlehen aus dem DtA-Umweltprogramm gefördert werden. Wie H. Reckmeyer, Isselhorster Marktbe-
reichsleiter der Volksbank

Gütersloh mitteilen, können im einzelnen folgende Vorhaben gefördert werden:

- Solarthermische Anlagen,
- Photovoltaik-Anlagen,
- FCKW-freie Wärmepumpen,
- Biomasse-Anlagen und
- Geothermische Anlagen.



Eine Finanzierung ist bis zu 100% der förderbaren Kosten möglich. Der Zinssatz beträgt z.Z. 5,25% (Auszahlungskurs 96,%) bei einer Laufzeit bis zu 20 Jahren.

Herr Reckmeyer machte darauf aufmerksam, daß die Antragstellung vor Maßnahmenbeginn erfolgen muß. Entsprechende Anträge sollten daher rechtzeitig bei den Banken gestellt werden.



sagemüller
polstermöbel

**Fabrik- u.
Lagerverkauf**
sowie Aufpolsterungen

Sürenheider Str. Bükersweg 16-18

33415 Verl

Tel. 0 52 46 / 42 88 - Fax 0 52 46 / 57 50

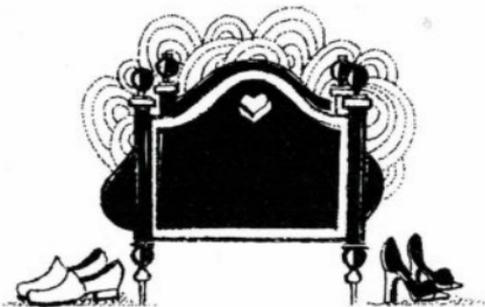
Öffnungszeiten:

Mo-Fr 14.00-18.30 Uhr, Sa. 9.00-13.00 Uhr
und nach Vereinbarung



Eigentlich

gibt es nur zwei Dinge, auf die es
im Leben wirklich ankommt



**ein gutes Bett und ein
ordentliches Paar Schuhe***

Wenn man nicht in dem einen steckt,
so steckt man im anderen

Karmann

Ihr Garant-Schuh-Fachgeschäft mit eigener Werkstatt



Im Ortskern von Isselhorst
Telefon 0 52 41 / 6 71 45

Drüi aule Rezepte.

Vondage löppt doch jäider, wenn de lüttke Tainen en biatken wäih döit, non Dokter. Dorümme ßend ok olle Kassen baule pleite.

Dat was fröier anners. Wenn bi us mol äiner ne Entzündung hadde, oder ne Kabunken hadde oder ßüß ne vonienige Stie ann'n Körper, hale mudder ne Stangen Stäinhiager Sßalbe ouden Aphthäikerschrank. Dat was ne Tochtßalbe, de ßo inner fingerlangen Stange inn'n Handel was. Man make de Sßalben ßon biatken waam, dann komm'm se biader up de

Dr. Issehorster

Lokalanzeiger für das
Kirchspiel Issehorst

Herausgegeben vom
Heimatverein Issehorst e.V.
Vors. Wilfried Hanneforth
Tel.: 0 52 41 / 66 03

Herstellung:



Dietlind Hellweg & Birgit Flötotto
Haller Str. 113, 33334 GT-Issehorst
Tel. 0 52 41 / 96 07 13

Für unverlangt eingesandte Texte,
Bilder und Vorlagen wird keine
Haftung übernommen. Der Heraus-
geber behält sich vor, Manuskripte aus
Platzgründen zu kürzen.
Bei fehlerhaften Anzeigen wird
maximal der Anzeigenpreis erstattet.

Die nächste Ausgabe erscheint am 8.11.'96
Redaktionsschluß und
Anzeigenschluß ist der 24.10.'96

FABRIKVERKAUF!

und Handel mit Markenmodellen direkt vom Hersteller

aktuelle Damenmode Größe 42 - 60 !

Mehrere 1000 Blusen - Hosen - Röcke - Jacken - Pullover - Shirts u.v.m.
für jedes Alter und jeden Geschmack. WIRKLICH GÜNSTIG!

empdress gmbh, Horststraße 25, Industriegebiet Brockhagen
Strecke Gütersloh-Halle, Ausschilderung-Industriegebiet beachten
Tel: 0 52 04 / 92 02 06 ... auch der weiteste Weg lohnt sich!

Mo bis Fr 13-18 Uhr, Do 13-20.30 Uhr, Sa 9-13 Uhr, langer Sa 9-16 Uhr

vinienige Stie vodäilen. Wenn no äin oder twäi Dagen de Voband afkamm, was de Entzündung oll derbe trüejochen. De Sßalben wochte in Stäinhalten maket, ik laiwe, de chifft vondage nich ma.

Ik erinner mi no chaut an äine Medizin, de mien Vadder innuamen häw. Düt Middel ßoll den Hexenschuß kurien. In Chöütsel chaff et äinen Quackßalwer, de düaße Drübens make.

Et was kott non Kriege. Man mosse ne Pullen Elmendüaper no den Kerl henbringen en kraich dofo de Medizin. Dat was de Brannewien, owwer met no cheheimnisvullen Sßake voschnian. Ik laiwe, de Mann häw ßien Rezept met in't Chraff nuamen. Man mosse jäiden Dach äin Pinken von düaßen Schluck drinken un et häw langfristich holben. Mien Vadder häw käinen laijen Hexenschuß ma kriajen.

Äine chanz radikale Kur lich mi no in Erinnerung, de mi mien Onkel mol voordnen woll. De Aulen ßian doto, dat is ne Pferdekur. Ik hadde fröier faken ne Voköülnis, was dann

häisterch un hadde derbet Kratzen in'n Halse. Von Mudder chafft de üblichen Anweisungen: met Sßoltwader churgeln, nen derben Schal ümme den Hals un wenk' Faiwers hadde, medde Wiampullen int' Bedde.

Mien Onkel hadde ne Radikalur parot. He ßia to mi, wenn du mol wia derbet Kratzen in'n Halse häs, dann kumm no mi, ik kanner di von af hölben. Mien Rezept is: du moß en Füchtappel schlouken. An den Füchtappel is en Bändken un ik täie en dann wia haug un du ßaß ßäin, dat hölpet. Ik B-in dann doch läiwer bi Mudder in Behandlung bliaben.

lüttke Tainen - kleiner Zeh
Voköülnis - Erkältung
Kabunken - Geschwür
häisterch - heiser
vonienige Stie - entzündete
Stelle

Faiwers - Fieber
Tochtßalbe - Zugsalbe
Füchtappel - Ficht- oder
Tannenzapfen

Quackßalwer - mysteriöser
Heilkundler
Drübben - Tropfen

W. Hanneforth

Tag des Denkmals & Sept. '96

Isselhorster als Denkmal- pfleger

Gleichzeitig mit unserem Dorf- und Heimatfest am 8. September 96 findet bundesweit der „Tag des offenen Denkmals“ statt. Auch in unserem Dorf öffnen wieder Denkmäler ihre Tore an diesem Tag.

Das herausragende Denkmal in unserer Gemeinde ist und bleibt die Isselhorster Kirche. Dieses Denkmal hat seine „Tore“ gemeinhin jederzeit für jederman offen, vor allen Dingen während der sonntäglichen Gottesdienste, den Hochzeiten und Kindtaufen. Am Denkmalstag wird aber in der Zeit von 12.00 Uhr bis 17.00 Uhr in unserer Kirche Gelegenheit gegeben sein, unter sachkundiger Führung über die geschichtliche Entwicklung dieses Gebäudes Informationen zu erhalten.

Das zweite große Denkmal in unserer Gemeinde, die Kornbrennerei Elmendorf, öffnet auch wieder den Hof zur Besichtigung mit Führungen durch die Jahrhunderte der Brennerei-Geschichte. Beginnend um 10 Uhr werden im stündlichen Rhythmus Führungen durch Hof und Garten geboten. Die letzte Führung wird um 16 Uhr beginnen. Im Rahmen des Dorf- und Heimatfestes findet außerdem das fast schon traditionelle Dreschen mit einem Dreschkasten statt, der angetrieben wird von einem alten Lanz-Bulldog. Das Rote Kreuz - Ortsverein Isselhorst bietet zu dieser Gelegenheit einen zünftigen „Drescherhappen“ an.

Knut Elmendorf

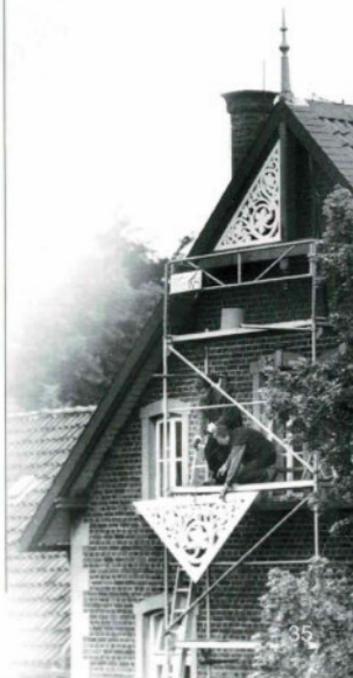
Unsere Alte Schule, 1892 im Stil der Kaiserzeit erbaut, ist inzwischen unter Denkmalschutz gestellt worden. Um das Gesicht der Fassade wieder zu vervollständigen, hat sich in Isselhorst eine Gruppe von Handwerkern zusammengefunden, deren Ziel es war, dem Gebäude die Giebelzier wiederzugeben. Es wußte allerdings niemand mehr genau, wie diese Verzierung einmal ausgesehen hat. Deshalb erstellte Andreas Sassen Entwurfszeichnungen, die dem Stil des Gebäudes entsprachen. Die fertigen Zeichnungen sowie das Vorhaben an sich wurden anschließend durch das Amt für Denkmalpflege und die städtischen Behörden nach sorgfältiger Prüfung abgesegnet.

Die Aktion konnte erst beginnen, nachdem die genauen Maße für die Dreiecke feststanden. Eine Übung der Freiwilligen Feuerwehr Isselhorst kam wie gerufen. Mit Hilfe der längsten verfügbaren Leiter nahm man Maß an den noch vorhandenen Querbalken und der Hängesäule, die den Rahmen der einstigen Verzierung bildeten und fand bei dieser Gelegenheit noch die alten Halteleisten der ehemaligen Dreiecke. Knut Elmendorf spendete die erforderliche Menge Kiefernholz, die von den Tischlermeistern Bernhard und Matthias Schlautmann zu zwei Dreiecken verarbeitet wurde. Die Übertragung der Entwurfszeichnung auf das Holz und die Ausarbeitung der Formen übernahm Andreas Sassen. Die letzte Bearbeitung der Dreiecke

erfolgte in der Malerwerkstatt Wilfried Hanneforth: Hier wurden sie gegen Wind und Wetter gerüstet und gestrichen. Für den Einbau der Verzierung hatte sich Dachdeckermeister Wolfgang Hallmann bereitgefunden. Ungeachtet strömenden Regens arbeitete er sich mit seinen beiden Gesellen mittels eines Gerüsts auf 20 m Giebelhöhe vor und setzte die Teile ein.

Bei dieser Aktion, die zur Freude der Allgemeinheit dienen soll, mußten keine Gelder lockergemacht werden. Sponatan hatten sich alle Handwerksmeister bereiterklärt, unentgeltlich mitzuwirken und ein Stück altes Isselhorst wiederzubeleben. Es wäre zu wünschen, daß in absehbarer Zeit Mittel verfügbar werden, um dem Gebäude durch eine umfassende Restaurierung seine ganze Schönheit wiederzugeben.

Fritz Müller



Miele
KÜCHEN

Ihre *K*üchenträume
sind erschwinglich.



Bei uns.

KÜCHEN **könig**

Haverkamp 37
33334 Gütersloh/Isselhorst
Tel. (0 52 41) 64 94 • Fax () 6 80 94